

Monheimer Stadtmagazin



Das Duell:

Kampf ums Bürgermeisteramt



MESSE

Das war der
3. Energie-Spar-Tag



DARTS

Einstiger Kneipensport
wird zum Event



HEIMATKUNDE

Schamanen im Neandertal?!

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 79
Verbreitete Auflage: 4.571 Exemplare (I/2014)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/ Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) Seit dem 1. Mai 2014 ist die Stadt Monheim am Rhein wieder faktische Alleineigentümerin der Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (MEGA). In der letzten April-Woche wurde die entsprechende Überweisung in Höhe von rund 20,5 Millionen Euro von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (MVV) an die Stadtwerke Düsseldorf AG auf den Weg gebracht. Bürgermeister und MVV-Aufsichtsratschef Daniel Zimmermann, Kämmerin und MVV-Geschäftsführerin Sabine Noll hatten sich wenige Tage zuvor gemeinsam mit MEGA-Geschäftsführer Udo Jürkenbeck und den Vertretern der Stadtwerke Düsseldorf beim Notar getroffen und die entsprechenden Unterschriften geleistet. Damit gingen zum Monatswechsel jene 49,9 Prozent der Unternehmensanteile, die die Stadtwerke Düsseldorf seit dem Jahr 2008 gehalten hatten, wieder ins Eigentum der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH über, deren alleinige Eigentümerin wiederum die Stadt Monheim am Rhein ist.

Mit Spannung erwartet werden die Wahlen in diesem Monat, unter anderem die Europawahlen. Bei der letzten Wahl lag die Wahlbeteiligung EU-weit deutlich unter 50 Prozent. Liegt das Fernbleiben vieler Wahlberechtigter eher daran, dass die Wähler weitgehend zufrieden sind, kaum Handlungsbedarf sehen – oder aber doch eher daran, dass viele unzufrieden sind ob aus ihrer Sicht vorhandener Intransparenz, suboptimaler Entwicklungen usw.? Laut „Focus“ vom 28. April könnte jedenfalls dieses Jahr das „EU-feindlichste Parlament aller Zeiten“ entstehen ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 21.05.2014

Sommer-Sauna-Spezial

1. Juni bis 23. August

genießen Sie unsere Saunalandschaft zum günstigen Mondscheintarif wochentags schon ab 17 Uhr

Mondscheintarif
Erw. 14 €
Ki./Ju. 11 €

Unser Aktivprogramm finden Sie unter www.monamare.de

mona mare
das Bade- und Saunaland

Urlaub ganz in Ihrer Nähe!
Hitdorfer See/Leverkusen

Unsere Empfehlung

- Flammkuchen
- Bier vom Fass
- Salat Variationen
- Schnitzelgerichte
- Frühstück
- Kaffee & Kuchen

STRANDGUT

BIERGARTEN · GASTRONOMIE · TAUCHBASIS

Umlag 2b · 51371 Leverkusen · Telefon: 02173/287676
www.cafestrandgut.de · info@cafestrandgut.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte beachten Sie unsere, der Jahreszeit angepassten, Öffnungszeiten.

++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: www.marke-monheim.de



„Spiel's noch mal Sam“.

Fotos (2): Veranstalter



Konrad Beikircher – „Das Beste aus 35 Jahren“.



Max Uthoff – „Oben bleiben“.

Foto: Michel Neumeister

Am Samstag, den **3. Mai 2014**, gastiert Kabarettist **Manes Meckenstock** mit seinem „Programm **„Lott jonn!“ oder „Als das Würstchen Huppsi machte...“** um 20 Uhr im Bürgerhaus Baumberg in Monheim am Rhein. Mit rheinischer Respektlosigkeit seziert Manes Meckenstock in seinem neuen Programm die tagtäglichen Veränderungen. Karten gibt es im VVK zum Preis von 17 Euro und an der AK zum Preis von 20 Euro.

Am Mittwoch, den **7. Mai 2014**, und am Donnerstag, den **8. Mai 2014**, ist das Theater Kreuz & Quer mit dem Kindertheaterstück **„Schneewitte und der letzte Fruchtzweig“** im Bürgerhaus Baumberg und in der VHS Monheim zu sehen. Schneewitte und der letzte Fruchtzweig ist ein Stück über das ins Bett gehen müssen und nicht wollen. Karten gibt es für Kinder zum Preis von 3,50 Euro und für Erwachsene zum Preis von 5 Euro.

Der bekannte Jazzpianist **Jörg Hegemann** gastiert mit seinem **Boogie Woogie Trio** am **9. Mai 2014** im Schelmenturm in Monheim am Rhein. Auch Jahrzehnte nach seiner Entstehung ist Boogie Woogie die heißeste Musik, die man auf einem Klavier darbieten kann. Karten gibt es zum Preis von 15 Euro/ 12 Euro/ 7,50 Euro.

Am Samstag, den **10. Mai 2014**, ist die Woody Allen-Komödie **„Spiel's noch mal Sam“** um 19 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein zu sehen. Filmkritiker Allan ist alles andere als ein Frauenschwarm! Sein schwaches Selbstbewusstsein gipfelt in Halluzinationen, in denen ihm sein großes Vorbild Humphrey Bogart, erscheint, um ihm Tipps zu geben und Ratschläge zu erteilen. Karten gibt es zum Preis von 20 Euro/ 17 Euro/ 14 Euro.

Kabarettist **René Steinberg** gastiert am Freitag, den **16. Mai 2014**, mit seinem Programm **„Wer lacht, zeigt Zähne“** im Sojus 7 in Monheim am Rhein. Ohne Zeigefinger, aber mit schelmischem Spaß an der Satire, entblößt Rene Steinberg die Beklopptheiten und die Widersprüche in Politik, Kultur und Gesellschaft. Tickets gibt es im VVK zum Preis von 15 Euro und an der AK zum Preis von 18 Euro.

Kabarettist **Konrad Beikircher** ist am Samstag, den **17. Mai 2014**, mit seinem Jubiläumsprogramm **„Das Beste aus 35 Jahren“** in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein zu sehen. 35 Jahre nach seinem ersten Auftritt in Bonn steht Konrad Beikircher immer noch auf der Bühne und das möchte er mit dem Publikum feiern! Tickets

gibt es zum Preis von 26 Euro/ 23 Euro/ 20 Euro.

Am Samstag, den **24. Mai 2014**, gastiert Comedian **Markus Barth** mit seinem Programm **„Mitte 30 und noch nicht mal auferstanden“** im Sojus 7 in Monheim am Rhein. „In meinem Alter war Jesus schon auferstanden. Ich bin noch nicht mal tot. Da läuft doch was schief!“ Deswegen will Markus Barth jetzt mal was leisten! Tickets gibt es im VVK zum Preis von 15 Euro und an der AK zum Preis von 18 Euro.

Der bekannte Kabarettist **Max Uthoff** gastiert am Freitag, den **30. Mai 2014**, mit seinem Programm **„Oben bleiben“** im Bürgerhaus Baumberg in Monheim am Rhein. Hereinspaziert in das Panoptikum des alltäglichen Wahnsinns. Max Uthoff gibt sich die Ehre als Reiseführer durch ein Land, in dem sich jeder Zehnte nach einem starken Führer sehnt. Und das trotz Ronald Pofalla. Tickets gibt es im VVK zum Preis von 18 Euro und an der AK zum Preis von 20 Euro.

Weitere Auskünfte und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. www.marke-monheim.de. ■

Programmübersicht

3. Mai 2014 Bürgerhaus Baumberg Kabarett Manes Meckenstock	20.00 Uhr	10. Mai 2014 Aula am Berliner Ring Theater Spiel's noch mal Sam	19.00 Uhr
7. Mai 2014 10 Uhr/16 Uhr Bürgerhaus Baumberg Kindertheater Schneewitte und der letzte Fruchtzweig		16. Mai 2014 Sojus 7 Kabarett René Steinberg	20.00 Uhr
8. Mai 2014 10 Uhr/15 Uhr VHS Monheim Kindertheater Schneewitte und der letzte Fruchtzweig		17. Mai 2014 Aula am Berliner Ring Kabarett Konrad Beikircher	20.00 Uhr
9. Mai 2014 Schelmenturm Jazz im Turm „Jörg Hegemann Boogie Woogie Trio“	20.00 Uhr	24. Mai 2014 Sojus 7 Comedy Markus Barth	20.00 Uhr
		30. Mai 2014 Bürgerhaus Baumberg Kabarett Max Uthoff	20.00 Uhr

Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.



Marke Monheim e.V.

Rathausplatz 20/
Monheimer Tor

Telefon (02173) 276-444
www.marke-monheim.de
info@marke-monheim.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 7:30 - 18:30
Sa. von 9 - 13 Uhr

Kommunalwahl 2014: Nur ein Herausforderer für Daniel Zimmermann

Hat Manfred Poell eine Chance gegen den PETO-Mann?

Am 25. Mai stehen für die Monheimer Europawahlen, Landrats- und Kreistagswahlen an. Auch werden ein neuer Stadtrat und der Integrationsbeirat gewählt, Bürgermeister Daniel Zimmermann (PETO) stellt sich zudem zur Wiederwahl.

Poell kritisiert weitere Gewerbesteuersenkung

2009 wurde Zimmermann zum damals jüngsten Bürgermeister Deutschlands gewählt – er setzte sich gegen sechs Kontrahenten durch in der Gänselieselstadt. Ursprünglich hätte die nächste Bürgermeisterwahl in Monheim erst 2015 stattfinden sollen, doch Zimmermann erklärte schon Ende 2012, von der freiwilligen Möglichkeit, als Amtsinhaber schon 2014 zeitgleich mit den Ratswahlen wieder zu Bürgermeisterwahlen anzutreten, Gebrauch machen zu wollen. Diesmal hat er es nur mit einem politischen Gegenspieler zu tun: Manfred Poell von den Grünen gesteht zwar ein, dass Zimmermann vieles richtig gemacht habe, doch er will den Wählern eine demokratische Alternative bieten. Ein Wahlsieg scheint jedoch fast unmachbar. Noch 2009 wies Monheims Haushalt ein Defizit von 18 Millionen Euro aus, es folgten finanziell seit 2011 relativ goldene Jahre, der Haushalt 2014 weist



Im September 2010 stattete Bürgermeister Daniel Zimmermann (vorne, rechts) seinem französischen Amtskollegen Jean-Noël Chevreau (vorne, links) in Bourg-la-Reine einen Besuch ab. Sprachbarrieren gab es dabei nicht. Monheims Bürgermeister hat ein abgeschlossenes Französisch-Studium. Auch in Frankreich gab es kürzlich Kommunalwahlen, Chevreau wurde wiedergewählt.

Foto: Stadt Monheim am Rhein

einen Überschuss von mehr als 21 Millionen aus. Erwartete Gewerbesteuererinnahmen dieses Jahr: rund 200 Millionen Euro. Geld schafft viele Möglichkeiten: So beginnen in diesem Jahr die

Bauarbeiten für den Rheinbogen-Landschaftspark, in der Altstadt tut sich einiges, die alte Feuerwache wird umgebaut und erweitert. An all dem und anderen, von nicht wenigen Beobachtern als erfreulich eingestuft Entwicklungen ist Zimmermann sicher nicht ganz „unschuldig“. Gewiss schwierig, unter diesen Umständen als Herausforderer zu punkten. Poell glaubt, dass „die gute finanzielle Lage der Stadt durch die überflüssige und riskante weitere Senkung des Gewerbesteuerbesatzes unnötig aufs Spiel gesetzt wird“. Auch will er sich beispielsweise für „ein neues, funktional und energetisch optimiertes und barrierefreies Kulturzentrum am Berliner Ring“ einsetzen. Die von dem für die Grünen kandidierenden Landwirt Robert Bossmann an Bauvorhaben in Baumberg-Ost geäußerte Kritik konterte jüngst Ulrich Anhut von der FDP – die Grünen hät-



Daniel Zimmermanns einziger Herausforderer: Manfred Poell, Mitte 50 und Architekt.

Foto: Bündnis 90/Die Grünen Monheim

ten sich in Sachen Am Waldbeerenberg im Dezember 2013 im Rat doch für eine noch „dichtere Bauweise in Geschossbauweise“ ausgesprochen, Anhut meint die Paeschke-Variante. Allerdings: Bossmann saß bislang nicht für die Grünen im Rat. Und Manfred Poell erläuterte im Gespräch mit dem Stadtmagazin, dass man damals die Paeschke-Variante für den Fall, dass dort eh gebaut werde, favorisiert hätte.

Am liebsten wäre es den Grünen jedoch, wenn im dortigen Bereich gar nicht gebaut würde. Auch hätten die Grünen den Sportplatz ursprünglich gerne am alten Platze belassen, man könne aber mit dem jetzigen Kompromiss der Verlegung leben. Für die von Anhut favorisierte „Sportplatz am Kielsgraben“-Option, für die CDU und FDP kämpften, hat Poell wenig Sympathien.

**Am 25. Mai
Zeichen setzen!**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Manfred Poell
Bürgermeisterkandidat

Ortsverband Bündnis90/DIE GRÜNEN
Monheim am Rhein · gruene-monheim.de

Bauer Bossmann

ERDBEEREN & SPARGEL

Frisch vom eigenen Feld!

Täglicher Verkauf von 9.00 bis 19.00 Uhr!

Ab sofort an unseren Verkaufsständen in Langenfeld-Berghausen, Langenfeld bei Dehner, Monheim, Baumberg, Solingen, Haan, Hochdahl, Erkrath, Düsseldorf, Leverkusen und Schildgen.

Unsere Spargelschälmaschine in Langenfeld-Berghausen schält **kostenlos** für Sie!

Verzicht

Apropos Anhut: „Die FDP in Monheim verzichtet im Zuge der Kommunalwahlen auf Einzelplakate im A0/A1-Format im Stadtgebiet“, so der Parteivorsitzende der FDP in Monheim. Stattdessen werde die FDP die eingesparten Wahlkampfmittel einer Monheimer gemeinnützigen Einrichtung spenden. In der Vergangenheit hätten sich viele Bürgerinnen und Bürger über die „Plakatwut aller Parteien“ anlässlich der Wahlen beschwert und sich zudem über erhebliche Einschränkungen auf Rad- und Gehwegen, aber auch über „die massive Beeinträchtigung des Stadtbildes“ geärgert. „Wir wollen in diesem Jahr bewusst ein Zeichen setzen und durch Inhalte und Gespräche und nicht

durch leere Floskelplakate überzeugen“, erläutert Marion Prondzinsky-Kohlmetz, Fraktionsvorsitzende der Liberalen im Rat. „Überrascht“ nahm die FDP zur Kenntnis, dass „die PETO einschließlich Bürgermeister Daniel Zimmermann sich über jahrelange, überparteiliche Absprachen hinwegsetzt und bereits weit vor der Sechs-Wochen-Frist mit der Wahlkampfplakatierung begonnen hat“. „Wir werden in der nächsten Ratsperiode anregen, eine verbindliche Regelung in die Hauptsatzung aufzunehmen“, so Anhut.

Wie schneiden CDU und SPD ab?

Gespannt darf man auf das Abschneiden der großen Volksparteien SPD und CDU in Monheim sein, die bis 2009 über Jahrzehnte

die Bürgermeister in der Gänselieselstadt stellten. Die Sozialdemokraten wollen beispielsweise mit der Forderung nach einem neuen Medizinischen Versorgungszentrum punkten. „Für Monheim ist die Aufgabe des Krankenhauses ein herber Verlust. Kommerz hat gegen Vernunft gewonnen. Wir fordern an der Alten Schulstraße ein neues Medizinisches Versorgungszentrum und werden alle sinnvollen Initiativen der Verwaltung und aus dem Rat sachkundig und zielstrebig unterstützen. Ein Hospiz sollte in diesem Vorhaben eingebunden werden“, so die SPD in ihrem Wahlprogramm. Die CDU will „etwas gegen den täglichen Morgenstau auf der Opladener Straße Richtung Autobahn A59 und zur Feierabendzeit in unsere Stadt zurück unternehmen“: „Die unnötige

Verzögerung kostet Tag für Tag Zeit, Nerven und Geld. Tausende im Stand oder bei Schrittempo laufende Motoren verursachen unnötige Umweltbelastungen. ‘Grüne Welle’ hin oder her, das immens gestiegene und weiter wachsende Verkehrsaufkommen ist durch die Optimierung von Ampelschaltungen allein nicht mehr händelbar.“ Die Lösung laut CDU: „Eine neue ‘Süd-anbindung’. Das heißt ganz einfach: Das Berliner Viertel soll von der Lichtenberger Straße/Kurt-Schumacher-Straße her an die Alfred-Nobel-Straße in Richtung Autobahn angeschlossen werden.“ Reservelistenführer der Christdemokraten ist Markus Gronauer vor Günter Bosbach. Während die Alternative für Deutschland nicht für den Rat kandidiert, stellt sich Die Linke wieder zur Wahl. Sprecher der

Monheimer Linken ist derzeit Martin Belger. Die Jugendpartei PETO, beim letzten Mal auf dem zweiten Platz bei der Stadtratswahl, will ihre Erfolgsgeschichte fortsetzen, sie zählt mittlerweile schon etwa 400 Mitglieder.

Bis 2020

Die Amtszeiten des im Mai gewählten Bürgermeisters und des neuen Rats sollen 2020 enden. Eine Fünf-Prozent-Hürde für den Einzug in den Rat gibt es nicht. Hier das Ratswahlergebnis von 2009: CDU 30,2 %, SPD 20,3 %, PETO 29,6 %, Grüne 6,5 %, FDP 6,4 %, Die Linke 2,7 %, Menschen für Monheim 3,8 %. Die Wahlbeteiligung lag bei 54,6 %. Die Menschen für Monheim treten dieses Mal nicht mehr an.

(FRANK STRAUB) ■

Wer hat's erfunden?



FDP – die richtige Wahl für Monheim am Rhein!

Richtig: Ihre FDP.

**Niedrige Steuern.
Gesunde Finanzen:
Dafür kämpfen wir seit Jahren.**



Kreistags- und Landratswahlen ante portas

Debatte über Fracking



Landrat Thomas Hendele ist seit 1999 im Amt.
Foto: Kreisverwaltung



SPD-Herausforderer Hendeles: Manfred Krick.
Foto: Website von Manfred Krick



Grüne Herausforderin Hendeles: Martina Köster-Flashar.
Foto: Bündnis 90/Die Grünen

Am 25. Mai werden in den zehn Städten des Kreises Mettmann ein neuer Kreistag und der Landrat gewählt. Amtsinhaber Thomas Hendele von der CDU hat zwei Herausforderer: Martina Köster-Flashar von Bündnis 90/Die Grünen sowie den Sozialdemokraten Manfred Krick. Der Landrat leitet die Sitzungen des Kreistages, nimmt die Vertretung des Kreises wahr, führt die Beschlüsse des Kreistages aus und erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung. In NRW ist er auch Chef der Kreispolizeibehörde.

Fracking

Ein Thema, das die drei Landratskandidaten in den letzten Wochen sehr beschäftigte, ist das Thema Fracking. Erdgas wird beim Fracking mithilfe einer Mischung aus Wasser, Sand und Chemikalien aus dem Boden geholt. Die Diskussion rückte angesichts der Konflikte in der und um die Ukraine sowie der Debatte um energiepolitische Abhängigkeiten von Russland wieder verstärkt ins öffentliche Interesse. BASF-Tochter Wintershall

kündigte an, Kernbohrungen im Kreis Mettmann zu prüfen, um das Potenzial für Energiegewinnungs-Projekte auszuloten. „Mit Unverständnis“ hat der SPD-Landtagsabgeordnete Manfred Krick die Initiative des CDU-Bundestagsabgeordneten Oliver Wittke für Fracking in Nordrhein-Westfalen zur Kenntnis genommen. Krick lehnt diese, ebenso wie seine SPD-Landtagskolleg(inn)en aus dem Kreis Mettmann, eigenen Angaben zufolge „strikt ab“. „Es geht hier um den Schutz unseres Trinkwassers und um einen zu befürchtenden dauerhaften Schaden für unsere Umwelt“, so die gemeinsame Stellungnahme von Elisabeth Müller-Witt, dem Monheimer Jens Geyer, Manfred Krick und Volker Münchow. Krick ist der NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft für ihre „unverzügliche Klarstellung“ dankbar: „Die Ministerpräsidentin hat deutlich gemacht, dass die Landesregierung Fracking für Nordrhein-Westfalen nicht für den richtigen Weg hält. Solange die Risiken nicht absehbar sind, wird es auch keine Pilotanlage geben. Auch die Bürger bei uns im Kreis Mettmann können be-

ruhigt sein: Mit uns wird es kein Fracking geben. So steht es auch in unserem Kreiswahlprogramm.“ Die Position der SPD sei „also klar und eindeutig“. „Völlig unklar“ sei aber, was eigentlich die CDU wolle, so Krick Ende März. „Ich erwarte ein klärendes Wort des Landesvorsitzenden Armin Laschet. Auch würde mich sehr interessieren, wie die CDU im Kreis Mettmann und Landrat Hendele zum Vorstoß ihres Parteikollegen stehen“, meinte Krick.

Laschet: „Kein Thema“

Laschet erklärte denn aber auch via Interview, dass eine Versuchsanlage für NRW kein Thema für die CDU sei; die Position von Partei und Fraktion sei hier eindeutig. Auch Hendele und der CDU-Kreistagsfraktionschef Klaus-Dieter Völker äußerten sich ablehnend. „Nur bei chemiefreien Methoden, die derzeit erforscht werden, ergäbe sich eine andere Situation“, so Völker laut „RP“. Und Martina Köster-Flashar von den Grünen meinte: „Die Gefahr ist, dass Probebohrungen die Tür für weitere Bohrungen aufstoßen. Der Druck zum Fra-

cking ist groß, da es erhebliche Profite abwirft, leider aber mit nicht geklärten Wirkungen auf die Umwelt. Deshalb werden wir im Kreistag gemeinsam mit der Kreisverwaltung alle Möglichkeiten nutzen, damit für das Fracking im Kreis Mettmann keine Betriebserlaubnis erteilt wird.“ Der Düsseldorfer SPD-OB-Kandidat Thomas Geisel, Herausforderer von CDU-Amtsinhaber Dirk Elbers und ehemaliger Ruhrgas-Manager, hingegen ließ Sympathien für das umstrittene Gasgewinnungsverfahren erkennen. Übrigens: Fracking gibt es in Deutschland schon seit Jahrzehnten. Derzeit ist etwa ein Drittel der deutschen Erdgasförderung mit Anwendung der Fracking-Technologie generiert worden, vornehmlich im Norden der Republik. In der Bundesrepublik ist die Förderung bei sogenanntem „Tight Gas“ aus Sandsteinschichten wie in Niedersachsen gut erprobt. Das Förderverfahren für Schiefer- bzw. Kohleflözgas in sogenannten unkonventionellen Lagerstätten hingegen ist deutlich aufwändiger und wohl auch gefährlicher als bei Tight Gas. Es sind mehr Eingriffe notwendig, es wird viel

mehr Flüssigkeit benötigt als bei der Förderung aus Tight-Gas-Lagerstätten. In einem Kreistagsbeschluss von Mitte 2012 hieß es: „Der Kreistag des Kreises Mettmann lehnt die Förderung von Gas in unkonventionellen Lagerstätten durch das sogenannte ‘Fracking’ ab.“ Deutschland bezieht sein Gas derzeit vornehmlich aus Norwegen, den Niederlanden und Russland. Der Anteil des Erdgases am Primärenergieverbrauch in der Bundesrepublik lag 2012 bei 21,5 Prozent.

Neun Formationen

Zurück zur Kreistagswahl Ende Mai: Neun Formationen stellen sich dem Votum der Wähler im Kreis Mettmann. Dies sind die CDU, die SPD, Bündnis 90/Die Grünen, die FDP, Die Linke, die Piraten, die Alternative für Deutschland, die UWG-ME und die Wählergemeinschaft Velbert anders. 2009 siegte die CDU mit 41,5 % vor der SPD mit 23,3 % und den Grünen (13,4 %). Die FDP kam auf 10,6 %, die UWG-ME auf 5,4 %, Die Linke holte 4,3 % und Velbert anders erreichte 1,4 %. (FRANK STRAUB) ■

Europawahlen 2014: In 28 Ländern wird gewählt

Wird Martin Schulz Kommissionspräsident?

Vom 22. bis zum 25. Mai wird in den 28 der EU angehörenden Staaten ein neues Europaparlament gewählt. Die Wahl in Deutschland steigt am letzten Sonntag im Mai.

96 Sitze für Deutschland

In der Bundesrepublik beteiligen sich insgesamt 25 Parteien an den Wahlen. Es gilt hierzulande weder eine Fünf- noch eine Drei-Prozent-Hürde. Somit könnten beispielsweise auch FDP, Piraten und NPD ins Parlament einziehen, die in Umfragen alleamt zuletzt auf weniger als fünf Prozent kamen. Von den insgesamt 751 (statt derzeit 766) Sitzen im Europaparlament werden 96 (statt bisher 99) Sitze auf Deutschland entfallen. Der 2009 in Kraft getretene Vertrag von Lissabon schreibt vor, dass das Europaparlament den vom Europäischen Rat vorgeschlagenen Präsidenten der Europäischen Kommission wählt. Realistische Chancen werden unter den von den europäischen Parteienzusammenschlüssen nominierten Kandidaten hierbei nur dem Luxemburger Christdemokraten Jean-Claude Juncker und dem derzeitigen Parlamentspräsidenten, dem Deutschen Martin Schulz von der SPD, eingeräumt; bei dieser Wahl soll nämlich das Europawahlergebnis berücksichtigt werden. Der Kommissionspräsident gibt die Leitlinien der Kommissionsarbeit vor und soll für eine effektive und kollegiale Arbeitsorganisation der Kommission sorgen. Die Kommission wiederum nimmt vor allem Aufgaben der Exekutive wahr und entspricht damit ungefähr der Regierung in einem staatlichen System. Das Europäische Parlament ist die einzige direkt gewählte supranationale Institution weltweit, es tagt in Straßburg und Brüssel.

Sieben Fraktionen

Derzeit gibt es sieben Fraktionen im Europäischen Parlament. Diese sind die Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten), die sozialdemokratisch orientierte Fraktion der Pro-



Ein überzeugter Europäer aus dem Kreis Mettmann: der in Langenfeld geborene Christdemokrat Herbert Reul (hier bei der Eröffnung der Ausstellung „Friedensarmee“ im Europäischen Parlament mit der Kölner Ehrengarde im Januar); auch er stellt sich am 25. Mai zur Wahl. Foto: Büro Reul

gressiven Allianz der Sozialisten & Demokraten im Europäischen Parlament, die Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa, die Fraktion der Grünen/Freien Europäischen Allianz, die konservativ-europaskeptische Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformisten, der die britischen Tories angehören, die Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordischen Grünen Linken sowie die europaskeptische Fraktion Europa der Freiheit und der Demokratie, der Vertreter von United Kingdom Independent Party (UKIP) und Lega Nord angehören. Vorsitzende der Fraktion der Grünen/Freien Europäischen Allianz sind Rebecca Harms und Alt-68er Daniel Cohn-Bendit, Fraktionschefin der Vereinten Europäischen Linken/Nordi-

schen Grünen Linken ist die Berliner Linke-Politikerin Gabi Zimmer.

Wie schneiden die rechten Parteien ab?

Im neuen Europaparlament könnte es eine neue Fraktion geben: Rechtspopulistische bzw. -nationale Parteien wie die österreichische FPÖ, der Front National (FN) aus Frankreich, die Lega Nord (Italien), die niederländische PVV um Geert Wilders und der flämische Vlaams Belang basteln nämlich an einer EU-kritischen Fraktion. Für die Bildung einer solchen Fraktion sind mindestens 25 Parlamentarier aus mindestens sieben Nationen nötig. Mit Spannung wird insbesondere das Abschneiden des Front National erwartet, das für einige Unruhe in Europa sorgen



Marine Le Pen wollte Medienberichten zufolge im französischen Fernsehen unlängst lieber nicht mit ihm diskutieren, sie soll gekniffen haben – der deutsche Sozialdemokrat Martin Schulz, 58 Jahre alt, gilt als begabter Rhetoriker. Foto: Susie Knoll

könnte. FN-Chefin Marine Le Pen hat nämlich für den Fall eines ersten Platzes ihrer Partei in unserem westlichen Nachbarland bei der Wahl am 25. Mai bereits angekündigt, den Rücktritt der französischen Regierung, die Auflösung der Nationalversammlung und Neuwahlen zu verlangen. Sie will raus aus der EU und dem Euro-Raum. Die Alternative für Deutschland, die den Sprung ins Europaparlament locker schaffen dürfte, hat eine Zusammenarbeit mit Le Pen und der FPÖ ausgeschlossen. Auf gesamteuropäischer Ebene zeichnet sich aktuellen Umfragen ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen EVP und europäischen Sozialdemokraten ab. Auch könnten die rechten Formationen UKIP, FN und PVV zur stärksten Kraft im Vereinigten Königreich bzw. in Frankreich

und den Niederlanden werden. Der Chef der UKIP, der mit einer Deutschen verheiratete Brite Nigel Farage, will übrigens ebenfalls, dass sein Heimatstaat die EU verlassen soll ...

(FRANK STRAUB) ■

25 Parteien

Diese Parteien nehmen in Deutschland an der Europawahl teil: CDU, CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FDP, Alternative für Deutschland, Pro NRW, Piratenpartei Deutschland, NPD, Freie Wähler, Die Republikaner, Partei Mensch Umwelt Tierschutz, Familien-Partei Deutschlands, ÖDP, Partei Bibeltreuer Christen, Ab jetzt ... Demokratie durch Volksabstimmung, Christliche Mitte, Bayernpartei, AUF, DKP, PSG, BüSo, MLPD, Die Partei. ■

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44



Der Baustoffspezialist Kipp & Grünhoff bietet kompetente Unterstützung bei Sanierung, Modernisierung und Renovierung.



Licht neu erleben: Matthias Morawitz (links) hat mit seiner Firma MM-Technik für Haus und Garten die passende LED-Lösung.



Die Firma Erkeling GmbH: Experten für Heizung und Sanitär. Hier berät Thomas Erkeling (2.v.r.) Interessenten auf der Messe.



expert Hoffmann überzeugt mit großer Auswahl und Service bei Elektrogeräten für Haus und Küche.

3. Energie-Spar-Tag der MEGA

Das Thema Energiesparen in Zeiten der Energiewende

Im Rheinland werden alle Veranstaltungen, die mindestens drei Mal stattgefunden haben, gerne als traditionell bezeichnet. Von daher ist der Energie-Spar-Tag der Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung (MEGA) auf dem besten Weg zu einer Energiespar-Leistungsschau mit guter Tradition. Am letzten Sonntag im April öffnete die MEGA auf ihrem Gelände im Rheinpark in Zusammenarbeit mit dem Messeveranstalter Harry Lorenz die Tore für den 3. Energie-Spar-Tag. Diesmal stand die Fach- und Besuchermesse in Zeiten der Energiewende ganz im Zeichen der Frage, wie trotz steigender Energieabgaben Geldbeutel und Umwelt geschont werden können. „Die Akzeptanz der Energiewende steht und fällt mit der Bezahlbarkeit für den Verbraucher“, betont MEGA-Geschäftsführer Udo Jürkenbeck, der den Energie-Spar-Tag gemeinsam mit Bürgermeister Daniel Zimmermann eröffnete.

Schwerpunkt Elektroautos

Bei der dritten Auflage des Energie-Spar-Tages waren 28 Aussteller vertreten, die an 42 Messeständen auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche den Be-

suchern ein umfangreiches Energie-Spar-Sortiment präsentierten. „Wir haben hier einen gelungenen Mix regionaler Aussteller, die mit vielen Informationen einen Überblick zu den Energiespar-Möglichkeiten bieten“, freute sich Zimmermann, der als Schirmherr der Veranstaltung und als MEGA-Aufsichtsratsvorsitzender auf der Messe unterwegs war. Das Messegelände umfasste ein Ausstellungszelt, eine große Messehalle und ein weitläufiges Freigelände. Hier wurden auch Speisen und Getränke zur Stärkung beim Messebummel angeboten. Am Vormittag sorgte das schlechte Wetter zunächst für lange Gesichter beim Veranstalter, doch mit zunehmender Wetterbesserung strömten zahlreiche Besucher auf das MEGA-Gelände. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf den zukunftsweisenden Elektroautos. Nachdem bereits beim vergangenen Energie-Spar-Tag den Besuchern zwei Elektroautos vorgestellt wurden, waren jetzt gleich vier Autohäuser mit insgesamt sieben verschiedenen Modellen vertreten. Jedes Modell konnte Probe gefahren werden und vermittelte den Interessenten ein völlig neues Fahrgefühl. Die Zuneigung zu Elektroautos hält sich beim Verbraucher derzeit allerdings noch



Informationen zum Energiesparen im Ausstellungszelt: Außerdem hatten die insgesamt 28 Aussteller ihre Stände in der angrenzenden großen Messehalle aufgebaut. Das fachkundige Publikum war häufig bereits im Vorfeld über relevante Themen informiert. Fotos (11): Hildebrandt

in Grenzen, die meisten tun sich schwer mit Automobilen, die an der Steckdose aufgetankt werden müssen. Zu groß sind die Vorurteile und die teilweise noch ungelösten Probleme, wie der teure Preis, zu geringe Reichweiten und zu wenig öffentliche Stromtanken. Dabei sind die kleinen Flitzer durchaus eine Alternative, insbesondere für den Verkehr in der Stadt. „Für uns war es wichtig, dass Thema Mobilität beim Energie-Spar-Tag zu platzieren“, sagt Werner Geser, Unternehmenssprecher der MEGA, „das ist auch für die ältere Generation, die häufig auf E-Bikes umsteigt, von großer Bedeutung.“ Eine Einschätzung, die Stefan Schneider, Mitarbeiter bei Radsport Mittelstadt, nur bestätigen kann. „E-Bikes sind im Kommen und die Nachfrage wird immer größer.“ Wobei auch ein immer komplexeres Angebot an Elektro-Fahrrädern die Möglichkeiten der Mobilität auf zwei Rädern deutlich erweitert. Neben den Radsport-Spezialisten aus Leverkusen-Rheindorf war auf der Leistungsschau für Energiesparer noch die Elektrofirma expert Hoffmann, inzwischen auch mit einer Filiale in Monheim auf der Krischerstraße, mit E-Bikes vertreten. Dazu präsentierte expert Hoffmann, der mit einer Auswahl von der Glühbirne bis zum Flachbild-TV im

Elektrobereich alles bietet, moderne und energiesparende Haushaltsgeräte wie Kühlschränke und Waschmaschinen. Hier ist der Austausch von älteren, stromfressenden Geräten immer eine lohnende Investition. Für den eigenen Geldbeutel und für die Umwelt.

Energiespar-Tipps

„Generell kann man sagen, dass das Thema Energie für die Menschen immer wichtiger wird. Man sieht, dass die Leute sich damit befassen und schon im Vorfeld gut informiert haben“, meint Werner Geser, „natürlich ist der Energie-Spar-Tag für uns auch ein Kundenbindungs-Instrument.“ Darum war es für die Verantwortlichen der MEGA wichtig, die neuesten Techniken und Innovationen zu präsentie-

ren. Gerade in den eigenen vier Wänden ist für die Verbraucher Energiesparen ein großes Thema. Hier stellte die MEGA zum Beispiel eine effiziente Kombination einer Erdgas-Brennwerttechnik in Verbindung mit einer thermischen Dach-Solaranlage vor. Hierbei kann aus Erdgas gewonnene und ansonsten ungenutzte Energie durch einen Wärmetauscher für Warmwasser genutzt werden. So lässt sich zusammen mit der Solaranlage ein großer Teil des Energiebedarfs decken. Auch durch moderne Heiztechniken lassen sich bis zu 30 Prozent des nötigen Brennstoffs einsparen. Beim Energie- und Geldsparen helfen in Zukunft die sogenannten „Smart-Meter“. Diese intelligenten Stromzähler werden in den nächsten Jahren die klassischen Stromzähler im Haus ablösen

Deutzmann

Inh. Markus Walder



Meisterbetrieb

An der Tongrube 7
40789 Monheim am Rhein
www.sanitaer-deutzmann.de
info@sanitaer-deutzmann.de

Telefon +49 (0) 21 73 - 5 24 78
Telefax +49 (0) 21 73 - 5 77 57
Mobil +49 (0) 171 - 2 66 33 65

Sanitär • Bäder • Heizung • Klima

PREISWERT + KOMPETENT



expert
HOFFMANN

jetzt auch in Monheim:
Krischerstraße 18-26

TV • HIFI • TELEKOM • PC • SERVICE • HAUSGERÄTE • KÜCHEN



Markus Walder (links) von der Firma Sanitär Deutzmann beriet im Buderus-Infomobil zum Energiesparen beim Heizen.



Experten für Sanitär, Heizung und Klima: die Mitarbeiter der Firma H.W. Denecke aus Solingen.



Thomas Seele (links) von der Firma Küchen Seele hatte für Interessenten effizienter Haushaltsgeräte 100-Euro-Wertschecks parat.



Die Fahrrad-Experten: Bei Radsport Mittelstadt konnte man mit dem E-Bike kostenlos Probe fahren.



Durften beim Energie-Spar-Tag nicht fehlen: die Mitarbeiter der Verbraucherzentrale, die Angebote wie Energieberatung zu Hause, Solarstromcheck oder Feuchtediagnose im Gepäck hatten.

und sollen eine den unterschiedlichen Tarifen angepasste Preisabrechnung ermöglichen. So ist zum Beispiel der Strom in den Abendstunden oder am Wochenende in der Regel günstiger. Noch ein ganz simpler Stromspartipp: Die Kaffeemaschine nach dem Brühvorgang direkt ausschalten und den Kaffee in eine Thermoskanne gießen. Der Verbrauch der Wärmepplatten liegt in der Stunde bei zwei Kilowatt und kostet 50 Cent. Jetzt dürfte auch jedem Verbraucher klar werden, warum die Europäische Union in Brüssel an einer neuen Verordnung zu modernen Kaffeemaschinen arbeitet, die sich nach dem Aufbrühen direkt abschalten. Beim Energie-Spar-Tag stellte die Stadt auch ihr neues Klimaschutzkonzept vor, das in Monheim bis zum Jahr 2030 den Verbrauch von CO₂ (Kohlendioxid) um 20 Prozent senken soll. Der städtische Umweltberater Henning Rothstein ist für alle Fragen zum Thema Klimaschutz und Energiebilanzen telefonisch unter 02173/951-624 erreichbar. Ebenso war die Verbraucherzentrale NRW in Monheim vor Ort, unter anderem mit dem Angebot, eine Energieberatung direkt beim Interessenten zu Hause durchzuführen. Weitere Angebote der Verbraucherzentrale, die für den Kreis Mettmann ihren

Sitz am Konrad-Adenauer-Platz in Langenfeld hat, sind ein Solarstromcheck oder eine Feuchtediagnose zur Bekämpfung von Schimmelproblemen.

Fenster und Türen

„Ein wichtiger Bestandteil der Energieeinsparung sind heutzutage Fenster und Türen. Glasflächen sind mit die größte Wärmeverlustquelle“, erklärt Manfred Hackel, Geschäftsführer der Firma Hackel, der Fachbetrieb in Monheim für Fenster und Türen sowie Markisen und Rollläden. Mit Produkten von Schüco und Veka garantiert die Firma Hackel für höchstmögliche Qualität für ein wohliges Zuhause und Einsparungen bei den Energiekosten. Beim Energie-Spar-Tag legte der inhabergeführte Monheimer Fachbetrieb den Schwerpunkt auf das Thema Haustüren. Ebenso wie die Firma Kipp & Grünhoff, in Baumberg mit einer Filiale auf der Robert-Bosch-Straße vertreten. Die Kipp & Grünhoff GmbH ist spezialisiert auf Wärmedämmung und Dachausbau und hatte auf der Messe unter anderem ein All-Inclusive-Angebot parat: Aluminium-Haustüren mit Top-Wärmedämmung preiswert kalkuliert. Der Baustoffspezialist ist zudem der richtige Ansprechpartner in Beratung und Projektplanung, Baubetreuung,

Handwerkerauswahl, Energiediagnose und Prüfung der Fördermöglichkeiten.

Moderne Heiztechnik und LED-Systeme

Die Monheimer Firma Sanitär Deutzmann war beim Energie-Spar-Tag mit dem Buderus-Infomobil dabei. Geschäftsführer Markus Walder, mit seinem Betrieb der Experte in allen Fragen rund um Sanitär, Bäder, Heizung und Klima, konnte hier den Besuchern die modernsten Geräte der umfangreichen Buderus-Produkte präsentieren. Zum Beispiel Öl- und Gasbrennwertkessel, Pelletkessel, Solarkollektoren oder Wärmepumpen. „Unser Thema war alles, was Heizen und Energiesparen betrifft“, erläuterte Markus Walder, der sich mit der Resonanz zufrieden zeigte. „Wir hatten viele Interessenten, die Bedarf haben.“ Die Firma H.W. Denecke GmbH aus Solingen gehörte ebenfalls zu den Betrieben, die mit modernster Sanitärtechnik, Klimaanlage und Wärmepumpen energiesparende Produkte bietet. Eines der Top-Produkte: Das neue Buderus-Wärmepumpen-Hybridsystem, dass sich problemlos mit bestehenden Heizungssystemen kombinieren lässt und die Energiewende für die Heizung ermöglicht. Nach dem Motto: intelligent geregelt, Energiekosten reduziert und die Umwelt entlastet. Der Monheimer Matthias Morawitz bietet mit seiner Firma MM-Technik Energiespar-Beleuchtungen und modernste LED-Systeme. LED ist übrigens die Abkürzung für Light Emitting Diode (Leuchtdiode): ein lichtemittierendes, elektrisches Bauelement. Mit den Produkten der Firma MM-Technik lässt sich Licht neu erleben. Von Raumausstrahlung bis zu punktuellen Ak-



Fachsimpelei: Messeveranstalter Harry Lorenz (rechts auf der vorderen Bank) kümmerte sich nicht nur um die Aussteller, sondern hatte auch Zeit für einen Plausch mit den Besuchern.

zenten ist mit LED-Technik alles möglich. In allen Zimmern des Hauses, der Hausfassade oder im Garten. Dazu bietet MM-Technik auf alle Lampen vom Hersteller Lumenmax ein Jahr Garantie (im Baumarkt keine Garantie). Die Lebensdauer von modernen LED-Lampen liegt bei bis zu 50 000 Stunden. Die richtige Be-

leuchtung hilft Strom und Energie zu sparen und entlastet die Umwelt. Ein Fazit des dritten Energie-Spar-Tages: Der verantwortungsvolle Einsatz von Energie ermöglicht eine lebenswerte Zukunft in einer intakten Umwelt.

(FRANK SIMONS) ■

Ihr Baustoffspezialist für Renovierung, Modernisierung und Neubau

Das machen wir für Sie:

- Beratung und Projektplanung
- Baubetreuung
- Handwerkerauswahl
- Energiediagnose
- Prüfung der Fördermöglichkeiten

LEVERKUSEN-Opladen
Bonner Straße 3
T. 02171 4001-100
F. 02171 4001-198

LEVERKUSEN-Küppersteg
Heinrichstraße 20
T. 02171 4001-200
F. 02171 4001-299

MONHEIM-Baumberg
Robert-Bosch-Str. 9
T. 02171 4001-300
F. 02171 4001-399

RATINGEN
Stadionring 11-15
T. 02102 929953-0
F. 02102 929953-29

BERGISCH GLADBACH
Frankenforster Straße 27
T. 02171 4001-700
F. 02204 4007-88

www.kipp-gruenhoff.de

Darts: Der einstige Kneipensport entwickelt sich zu einem Spektakel

Der Sport mit der weltweit am größten wachsenden Fan-Gemeinde / Monheimer Magic Arrows nach Durchmarsch in die 2. Liga mit guten Chancen auf Klassenerhalt

Ein Kneipensport wird zu einem Event. Darts, der Präzisionssport mit den kleinen Pfeilen, gewinnt immer mehr begeisterte Anhänger. Nicht nur im Darts-Mutterland England oder den nicht minder dartsverrückten Niederländern, auch in Deutschland ist das früher oft belächelte Spiel aus den Pubs und Kneipen auf dem Vormarsch von einer Nischensportart zum Trendsport. Die Darts-Familie hat weltweit im Sport die am größten wachsende Fan-Gemeinde. Darts, einst eine reine Kneipensportart, ist bei den großen Turnieren längst zu einem Spektakel mit ausverkauften Hallen und einer Atmosphäre zwischen Oktoberfest und Kostümball geworden.

Über eine Million Spieler

In Deutschland gibt es geschätzt über eine Million Dartspieler. Während in England oder Holland, in diesen Ländern ist Darts sogar Schulfach, in erster Linie das traditionelle Steeldarts gespielt wird (Pfeile mit einer Spitze aus Stahl werden auf eine Holzscheibe geworfen), wird in Deutschland überwiegend das Electronic-Dart (E-Dart) bevorzugt. Diese Dart-Automaten sind hierzulande inzwischen in fast jeder Kneipe zu finden. Beim E-Dart haben die Pfeile, die Darts, eine Spitze aus Kunststoff. Das Gewicht der Darts ist auf 18 Gramm begrenzt und die Gesamtlänge darf 16,8 cm nicht überschreiten. Deutschland ist beim E-Darts inzwischen weltweit die führende Nation. „Bei uns ist die absolute Spitze im E-



Vier Leistungsträger der Magic Arrows: Europameister Wolfgang Meyer, Teamchef Hans-Joachim Moog, Christian Mainzer und Vereinswirt Hans-Werner „Rocky“ Mainzer. Die Monheimer tragen ihre Heimspiele in der Gaststätte Moby Dick auf der Mittelstraße aus. Foto: Simons

Darts so breit wie in keinem anderen Land“, erklärt Hans-Joachim Moog, Kapitän des Monheimer Dartclubs Magic Arrows („Magische Pfeile“), der seine Heimspiele in der Gaststätte Moby Dick auf der Mittelstraße austrägt und in der vergangenen Saison sensationell den Aufstieg in die Bezirksoberliga feierte. Damit spielen die Monheimer Dartkünstler in der laufenden Spielzeit in der zweiten Liga, direkt unter der Bundesliga.

DSAB-Ligenspielbetrieb

Alleine in NRW fliegen in derzeit offiziell 25 Dartligen die Pfeile. Die Magic Arrows starten in der sogenannten Pütz-Liga, die von

Wolfgang Pütz organisiert wird. Alle Ligen sind im Spielbetrieb dem Deutschen Sportautomatenbund (DSAB) angeschlossen, mit Auf- und Abstiegsregelung von C- bis A-Liga, Bezirksliga und Bezirksoberliga bis zur Bundesliga (insgesamt fünf Bundesligen). Die DSAB-Liga ist das Fundament des Dartsports in Deutschland und gilt im E-Darts als die größte und beste Liga der Welt. 1989 fing alles mit einigen wenigen Mannschaften an, 1990 waren es bereits knapp 1000 Teams. Seit nunmehr über 15 Jahren bewegt sich die Kurve bei durchschnittlich um die 15 000 Mannschaften, die in über 4000 Gaststätten Woche für Woche um DSAB-Punkte

fighten. Ein Liga-Spielbetrieb, bei dem der Spaß im Mittelpunkt steht. Im Laufe der nunmehr 25 Jahre haben insgesamt mehr als 310 000 Teams mit über zwei Millionen Spielern im DSAB-Ligaspielbetrieb mitgemacht. Beeindruckende Zahlen, die eine imposante und rasante Entwicklung des Dartsports dokumentieren. Der Dartsport entstand alten Aufzeichnungen zufolge ab dem Jahr 1860. Erste sportliche Wettbewerbe wurden Anfang des 20. Jahrhunderts in Großbritannien ausgetragen. Kurz zuvor, im Jahr 1896, legte der englische Zimmermann Brian Gamlin die Einteilung der Dartscheibe fest. Die Dartscheibe ist unterteilt in 20 Segmente mit der Wertigkeit von eins bis 20 sowie dem Mittelpunkt Single Bull (25 Punkte) und Bull's Eye (50 Punkte). Ein innerer schmaler Ring auf der Scheibe ist das Triple (bei einem Treffer der dreifache Wert), der äußere schmale Ring das Double (doppelte Punktzahl). Der Abstand von der Wurflinie bis zur Scheibe beträgt beim E-Dart in Deutschland 2,44 Meter und bei internationalen Turnieren sowie beim Steeldart 2,37 Meter. Als Königsdisziplin im Darts gilt die

Spielvariante 501 Double Out. Jeder Spieler hat 501 Punkte, es werden abwechselnd jeweils drei Pfeile auf die Scheibe geworfen. Die erreichten Zähler werden von den 501 Punkten abgezogen. Wer zuerst genau null Punkte erreicht, hat gewonnen. Zum Beenden muss ein Doublefeld getroffen werden. Im Mannschaftswettkampf hat jedes Team vier Spieler, gespielt wird in vier Blöcken jeder gegen jeden und dazu vier Doppel. So sind insgesamt 20 Punkte zu vergeben.

Höhenflug nach Fusion

In der Monheimer Gaststätte Moby Dick wird bereits seit 1990 Darts gespielt. Die Magic Arrows existieren seit 1997 und setzten nach der Fusion mit einer befreundeten Mannschaft aus Erkrath (2005/06) zum Höhenflug an, der die Monheimer in den Jahren 2007 und 2009 sogar bis in die Bundesliga führte. Ein kleiner auch personell bedingter Durchhänger hatte den Abstieg bis in die A-Liga zur Folge, ehe die Magics postwendend die Rückkehr in höhere Ligen antraten. Der Meisterschaft in der A-Liga und dem Aufstieg in die Be-

Moby Dick

Neu: täglich Frühstück ab 4,90 € von 9 Uhr bis ...

Gesellschaftsraum bis 20 Personen für Ihre Familienfeier

Täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr
Sa. + So. von 14 bis 18 Uhr geschlossen
Mittelstraße 4 · 40789 Monheim am Rhein

zirksliga folgte im vergangenen Jahr als Bezirksliga-Vizemeister der direkte Durchmarsch in die neu gegründete Bezirksoberliga, der zweithöchsten Spielklasse in Deutschland unter den Bundesligen. Hier liegen die Magic Arrows im Kampf um den Klassenerhalt in der laufenden Frühjahrssaison (im Jahr werden zwei Spielzeiten absolviert) aussichtsreich im Rennen. Nach der Hinrunde belegen die Monheimer den Relegationsplatz sechs (von acht Teams). Bis zum Saisonende stehen im Moby Dick noch drei Heimspiele (jeweils montags) auf dem Programm: am 19. Mai, 2. Juni und 16. Juni. Für die Zuschauer werden die Partien mit einer Kamera aus dem separaten Dartsalon direkt in die Gaststätte übertragen. Aktuell gehören dem Team der Magic Arrows acht Spieler an. Neben Mannschaftskapitän Hans-Joachim Moog und Vereinswirt Hans-Werner „Rocky“ Mainzer (seit 28 Jahren Wirt im Moby Dick) der amtierende Europameister Wolfgang Meyer (in der Disziplin „Shanghai“/wir berichteten), Bernd Engelhardt, Christian Mainzer (Sohn von Vereinswirt „Rocky“ Mainzer), Klaus D. Seibt sowie die beiden starken Neuzugänge Frank „The Tank“ Masan und Martin Fährmann. Das Jahr 2013 wird für die Magic Arrows mit den beiden Aufstiegsfeiern, dem Triumph bei den Europameisterschaften

und den Nominierungen zur Wahl der Monheimer Sportler des Jahres, die im Juni geehrt werden, als ein ganz besonderes Jahr in die Vereinsgeschichte eingehen. Kapitän Hans-Joachim Moog (Vize-Europameister im „Shanghai“), der seit 2006 stets unter den Top 100 in Deutschland zu finden ist, komplettierte die Liste der Magics-Erfolge im vergangenen Jahr mit einem hervorragenden 13. Platz im 128er-Feld der Herren bei den Deutschen Meisterschaften im hessischen Geiselwind (die dortige Halle mit 128 Dart-Automaten gilt als deutsche Hochburg des E-Darts) und der gleichen Platzierung im Mixed mit seiner Partnerin Heike Müller (Wedemark/bei Hannover) bei über 250 Doppeln.

In den Medien stark präsent

Mentale Stärke sowie Power und Feingefühl im Unterarm sind das A und O für sportliche Erfolge im Darts. Übrigens: Die wachsende Begeisterung für den Dartsport wird auch zunehmend von den Medien registriert. Nachdem bereits seit einigen Jahren die Sportspartensender wichtige Turniere live übertragen, widmete jetzt sogar das Aktuelle Sportstudio im ZDF erstmals dem Darts eine eigene Sendung. Am Osterwochenende waren anlässlich der German Darts Masters in Berlin der amtierende

niederländische Weltmeister Michael van Gerwen („Mighty Mike“ ist mit 25 Jahren der jüngste Weltmeister aller Zeiten) und Jyhan Artut, aktuell erfolgreichster Dart-Profi Deutschlands, zu Gast im Studio. Die German Masters

gewann Dart-Legende Phil Taylor (53), 16-facher Weltmeister, im Finale der Generationen gegen Michael van Gerwen. Und Jyhan Artut stellte begeistert fest: „Die Hallen sind Wochen vorher ausverkauft. Mit den Eu-

ropean-Turnieren in Deutschland sind wir nahe dran am Spektakel in England oder Holland.“ Darts: Ein Kneipensport wird zu einem Event.

(FRANK SIMONS) ■

CSI Krefeld



Foto: privat

Wenn man den amerikanischen CSI-Krimiserien glauben darf, wird heutzutage ja jedes Verbrechen in einer zivilisierten Gesellschaft über vermeintlich unzweifelhafte DNA-Beweise aufgeklärt. Der normale Bürger erwartet deshalb auch bei einem Fahrraddiebstahl regelmäßig Kriminalbeamte in weißen Ganzkörperanzügen, die mit Wattestäbchen über geknackte Fahrradschlösser streichen.

„DNA-Beweise“ gelten landläufig als besonders überzeugend, wenn es darum geht, einen vermeintlichen Straftäter zu überführen. DNA-Beweise haben einen naturwissenschaftlichen Anstrich und stammen damit, anders als zum Beispiel Zeugenaussagen aus der Ecke, eine vermeintlich „exakten Wissenschaft“. Wahrscheinlich sind sie deshalb bei Strafverfolgern auch so beliebt. So beliebt, dass den Strafverfolgern bei Ermittlungen im Zusammenhang mit DNA-Tests regelmäßig die Gäule durchgehen.

Anders ist es jedenfalls nicht zu erklären, dass die Krefelder

Justiz, im Zuge aktueller Ermittlungen, im Zusammenhang mit dem Fund der Leiche eines neugeborenen Kindes den Ermittlern auf deren Antrag hin gestattet, DNA-Tests von allen Krefelder Frauen im gebärfähigen Alter einzuholen. Krefeld hat knapp 300 000 Einwohner! Da hat die Krefelder Polizei ja in den nächsten Monaten gut zu tun. Die Krefelder Unterwelt kann wohl davon ausgehen, dass sie in den nächsten Monaten erst mal Ruhe vor der Polizei hat.

Wer sich weigert, eine entsprechende Speichelprobe abzugeben, wenn die Beamten freundlich läuten, muss nach Auskunft der Krefelder Polizei „mit weiteren Ermittlungen im persönlichen Umfeld rechnen“. Wer nichts zu verbergen hat, kann der Polizei ja schließlich auch seine DNA überlassen, oder? Dass bei solchen DNA-Untersuchungen nur hin und wieder etwas schiefeht, hat schließlich auch die NSU-Mordserie unter Beweis gestellt, bei der die Ermittler jahrelang einer vermeintlichen DNA-Spur nachjagten, welche sich als Verunreinigung aus dem Untersuchungslabor erwies. Jede Frau im gebärfähigen Alter in Krefeld ist also nach Ansicht der Krefelder Justiz eine potentielle Kindsmörderin. Wer sagt eigentlich, dass die Mutter des toten Neugeborenen auch automatisch aus Krefeld kommen muss? Sie merken schon, den kriminalistischen Sinn einer solchen Ermittlungsmaßnahme darf man durchaus bezweifeln. Davon, wie eine solche Maßnahme einem Rechtsstaat zu Gesicht

steht, will ich gar nicht reden!

Ähnlich sinnentleert geht die Polizei in Gütersloh in einem aktuellen Mordfall vor. Dort bat die Polizei eine größere Anzahl von „interessanten“ Personen um die Abgabe einer DNA-Probe, obwohl weder am Tatort noch sonst wo DNA-Material sichergestellt werden konnte, mit dem die DNA-Proben verglichen werden könnten. Die Kripo in Gütersloh begründete dies damit, dass sodann diese Personen zu einem späteren Stand der Ermittlungen eventuell nicht nochmals zur Einholung einer DNA-Probe aufgesucht werden müssten. Ob es von irgendeinem Nutzen ist, weiß also kein Mensch, aber was die Polizei hat, das hat sie! Und noch mal hinfahren? Der Sprit ist ja auch so teuer! Da schicke ich lieber mal ein paar Proben mehr ins Labor!

Und auch bei Einbrüchen und ähnlicher Alltagskriminalität beschäftigen sich Ermittler heute gerne oft lieber mit DNA-Spuren auf Zigarettenkippen als mit anderen, anstrengenderen Ermittlungsmethoden. Wäre ich Einbrecher, ich hätte bei jeder Tat ein paar Zigarettenkippen aus dem Aschenbecher meiner Gantven-Stammkneipe dabei!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
 Fachanwalt für
 Strafrecht und Arbeitsrecht
 Rechtsanwälte
 Peters & Szarvasy
 Krischerstraße 22
 Monheim am Rhein
 Telefon 02173/1098500
 www.peters-szarvasy.de ■

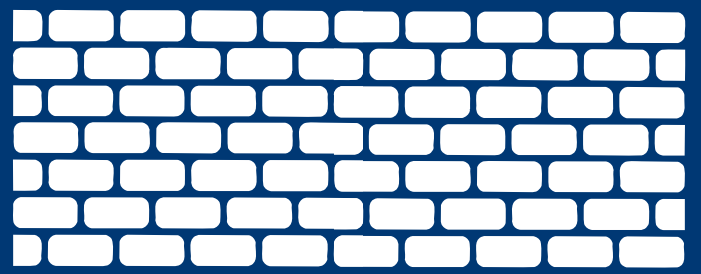


Zahnarztpraxis
 Dr. med. dent. M. Drost

Behandlungszeiten nach Terminvereinbarung
 Alle Kassen + Privat

Sie erreichen uns:
 Mo., Di. + Do. von 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ u. 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
 Mi. + Fr. von 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr

Krischerstraße 58 · 40789 Monheim am Rhein
 Telefon 02173 / 55 1 00 · (Die Praxis befindet sich in der 1. Etage)



Schiefer-Schmuckstück

Wie aus einem einfachen Siedlungshaus der 40er Jahre ein schickes wie bezahlbares Designerobjekt entstand, zeigt ein Musterbeispiel aus Grevenbroich. Modern und monolithisch, schick und zeitlos – auch so kann ein ehemaliger Sanierungsfall aussehen. Denn kaum jemand vermutet hinter der eleganten Schieferfassade ein 70 Jahre altes Siedlungshaus: Vor den Toren Düsseldorfs zeigt Architekt Jon Patrick Bökker, wie mit vielen guten Ideen aus einer vormals schmucklosen Nachkriegsimmobilie ein bezahlbares Design-Objekt entstehen kann. Dabei hat das Ehepaar in Ankauf, Ausbau und Kernrenovierung eines günstig erworbenen Altbaus weniger Geld gesteckt als in einen vergleichbaren Neubau. Die Außenmauern blieben stehen, das Innenleben wurde entkernt und die Wohnfläche geschickt durch zwei kubische Anbauten vergrößert. Clou des Hauses ist die von der Bodenplatte bis zum First durchgehende Schieferbekleidung. Hinter der symmetrischen Deckung mit modernen Rechteck-Platten verbirgt sich eine hocheffektive Wärmedämmung. In Kombination mit Lärchenholz für die neuen Anbauten entstand hinter der zeitlos-eleganten blaugrauschimmernden Fassade ein mo-



Das Naturprodukt Schiefer erlebt bereits seit einigen Jahren bei Sanierungen und Neubauten seine Renaissance.

Foto: Rathscheck Schiefer

derner Wohnraum auf 148 Quadratmetern. Schiefer wird schon seit Jahrhunderten als witterungs- wie alterungsbeständige Dachdeckung eingesetzt, aber erst in den vergangenen Jahrzehnten von der modernen Architektur wiederentdeckt. Das Naturprodukt erlebt derweil seine Renaissance dabei, sowohl in der Sanierung historischer Dächer als auch bei Neubauten und an Fassaden.

Richtig bohren

Schiefe oder zu große Bohrlöcher lassen sich mit Familienfotos zuhängen – oder gleich ver-

meiden. Grundsätzlich reicht für leichtere Arbeiten, etwa beim Bohren in Gipskarton und Porenbeton, bereits ein herkömmlicher Akkubohrer aus. Bei klassischem Mauerwerk hingegen ist schon eine leistungsstärkere Schlagbohrmaschine notwendig. Richtig harte Gangarten erfordern Beton oder Stahlbeton, hier kommt nur ein Bohrhämmer in Frage. Als Grundregel gilt: Je stärker der Motor, desto breiter das Einsatzspektrum, aber umso höher das Gewicht. In jedem Fall empfiehlt es sich, ein Qualitätswerkzeug einzusetzen. Das schont Material und Nerven. Denn ein Gerät mit geringer Leistungsfähigkeit in Kombination mit Billigschrauben kann so manchen Renovierer zur Verzweiflung bringen. Wer einmal in eine Leitung gebohrt hat, weiß, wie gefährlich dies sein kann. Um Unfälle zu vermeiden, sollte die Wand vor dem Bohreinsatz unbedingt mit einem entsprechenden Prüfgerät nach Stromkabeln oder Wasserleitungen abgesucht werden. Zur weiteren Sicherheitsausstattung gehören je nach Einsatz eine Schutzbrille sowie Handschuhe.

Damit keine schiefen Löcher entstehen, muss die Bohrspitze senkrecht zur Materialoberfläche angesetzt werden. Dann den Motor starten und erst wenn der Bohrer festen Halt gefunden hat, Druck auf die Maschine ausüben. Das geht am besten, wenn das Gerät in Brusthöhe gehalten wird. Diese Position unterstützt zudem eine gerade Führung und ermöglicht in Schrittstellung die ideale Nutzung der Körperkraft. Nachdem das Loch fertig gestellt ist, sollte die Bohrmaschine stets noch mit drehendem Motor herausgezogen werden, da sich der Bohrer sonst in der Wand verkanten

kann. Beim Bohren in empfindliche Oberflächen zum Beispiel Fliesen empfehlen Experten, Kreppband auf die Bohrstelle zu kleben. Die raue Oberfläche des Klebandes verhindert, dass der Bohrer von der glatten Fliese abrutscht. Für das Über-Kopf-Bohren in die Decke hat sich zudem folgender Trick bewährt: Man nehme einen alten Tennisball, halbiere ihn mit einem Teppichmesser und nutze ihn dann als Auffangbehälter für den anfallenden Staub. Auf diese Weise verhindert der gelbe Filz, dass das Bohrmehl dem Renovierer direkt ins Gesicht rieselt.

Barrierefreiheit

Vier von fünf Deutschen wollen im Alter in den eigenen vier Wänden leben – am besten barrierefrei. Zu Hause ist es am schönsten. Wer sich den Traum vom Wohneigentum einmal erfüllt hat, kann sich ein Leben zur Miete in der Regel nicht mehr vorstellen – erst recht nicht im Alter. Laut einer repräsentativen Umfrage des Marktforschungsunternehmens Ipsos im Auftrag des Magazins „Das Haus“ wünschen sich die meisten Menschen, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Zuhause zu leben. Doch allein für den Weg zu ihrem Wohnhaus müssen aktuell rund drei Viertel aller Seniorhaushalte Treppenstufen



SBM GmbH

Altbausanierung · Betonbau · Innenausbau · Trockenbau
Estrich · Fliesen · Mauern · Putzen · Wärmedämmung

Telefon 02173 / 271 99 75 · Fax 02173 / 271 99 79
Mobil 0173 / 818 09 41 · www.sbm-bau.com · info@sbm-bau.com
Daimlerstraße 31a · 40789 Monheim

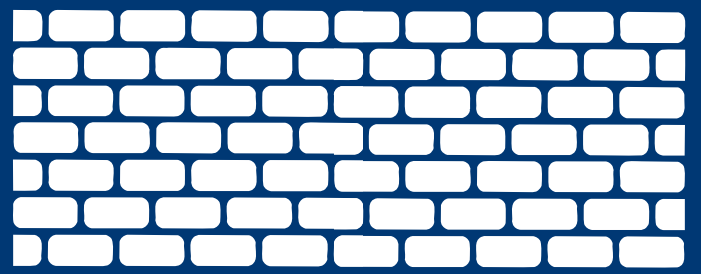


Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Um eine normale Wohnung schwellenfrei zu gestalten, fallen im Schnitt rund 20 000 Euro an Kosten an.

Foto: LBS

überwinden – für etwa die Hälfte führt der Weg zur Wohnung zusätzlich über Stufen. Eine barrierefreie Gestaltung erhöht den Wohnkomfort und die Lebensqualität deutlich. Dafür müssen Schwellen entfernt, Durchgänge verbreitert und der Zugang zu oberen Räumen möglicherweise erleichtert werden, zum Beispiel durch einen Treppenlift. Viele dieser Maßnahmen sind nicht nur mit Blick auf das Alter, sondern auch für Familien sinnvoll und werden in heutigen Neubauten von vornherein berücksichtigt. So gehören Aufzüge in Mehrfamilienhäusern zum Standard, schwellenfreie Übergänge auf Balkon oder Terrasse sind modern, breite Durchgänge auch für den Kinderwagen praktisch und eine bodengleiche Dusche gilt als schick. Um eine „normale“ Wohnung schwellenfrei zu gestalten, fallen im Schnitt rund 20 000 Euro an. Viele Menschen sind bereit, dafür rechtzeitig Rücklagen zu bilden: Laut einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sparen Hausbesitzer, die ihre Immobilie für den Ruhestand fit machen wollen, im Schnitt 330 Euro im

Monat. „Besonders beliebt zum Vorsparen ist der Bausparvertrag“, sagt Sabine Schmitt von der LBS. Laut GfK wählen 29 Prozent der Hausbesitzer diese Sparform, um in Zukunft Modernisierungsmaßnahmen durchzuführen. Wer ein Bauspardarlehen für seine Renovierung einsetzt, profitiert davon, dass die Zinsen unabhängig von der Höhe des Darlehens einheitlich sind. „Das macht Bausparen für Modernisierer mit kleinem bis mittlerem Finanzierungsbedarf besonders interessant, da Banken für kleinere Kredite vergleichsweise hohe Zinssätze verlangen“, so Schmitt.

Elektrik im Altbau

Ältere Häuser sind nicht immer ausreichend vor Blitzschlag geschützt. Drückende Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit, Gewitterstimmung: Im Sommer freut sich mancher auf eine Abkühlung unter der Dusche. Doch Bewohner älterer Häuser sollten das Duschvergnügen lieber auf die Zeit nach dem Gewitter verschieben – sie könnten durch einen fehlenden oder mangelhaf-

ten Blitzschutz in Gefahr sein. „Ob Duschen bei Gewitter wirklich gefährlich ist, hängt dabei vom Zustand der elektrischen Einrichtung ab“, sagt Bertram Verch, Elektro-Ingenieur beim Infocenter der R+V Versicherung. In modernen Gebäuden sind alle Leitungen aus Metall miteinander verbunden und geerdet. Dieser „Potenzialausgleich“ schützt die Bewohner vor elektrischen Schlägen. Zudem werden hier meistens Wasserleitungen aus Kunststoff eingebaut. Bei Altbauten sind die Leitungen jedoch oft aus Metall – und es gibt immer noch Häuser ohne die schützende Erdung. „Über die Zu- und Abwasserleitungen aus Metall können dann Teil-Blitzentladungsströme an die Dusche oder Badewanne gelangen, aber auch an Waschbecken und Spüle. Durch die hier auftretenden Potentialdifferenzen ist dann ein gefährlicher elektrischer Schlag möglich“, erklärt Verch. Wer nicht weiß, ob seine Wohnung fachgerecht geschützt ist, sollte deshalb lieber vorsichtig sein. Ein Elektrofachmann kann dies durch Messungen überprüfen. (pb) ■

Braunsbergerstraße 18
40789 Monheim am Rhein

**Fliesen-Sloep
Meisterbetrieb**
Tel: 0163-8025348
WWW.FLIESEN-SLOEP.DE

Eintritt frei!

ImmobilienTag
MONHEIM
Mehr unter www.ischerland-events.de

18. Mai
von 11 – 16 Uhr
Marienburg

Bernhard Ehlers Malermeister

Mit Farbe schöner leben!

Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten
Vollwärmeschutz · Schimmelprävention · Bodenverlegung

Verresberger Straße 44 · 40789 Monheim · Telefon 02173 / 60312

GEWE seit 1964

Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

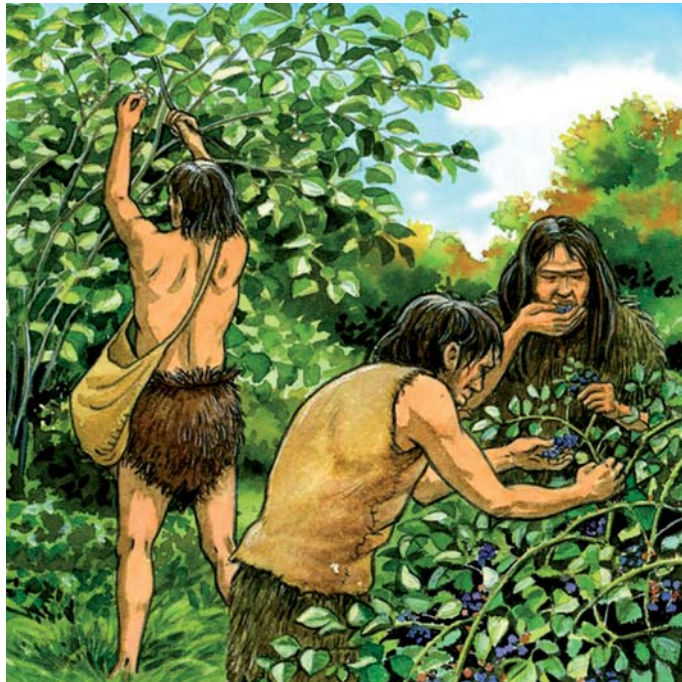
Schamanen im Neandertal?!

Am 10. Mai startet im Neanderthal Museum die Sonderausstellung „Schamanen – Jäger und Heiler Sibiriens“ / Gab es schon bei den Neanderthalern Schamanen?

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ihren Arzt oder Apotheker. Wer kennt ihn nicht, diesen Satz mit seiner beruhigenden Botschaft. Bevor wir zur Tablette greifen, lassen wir uns erstmal versichern, dass wir danach nicht plötzlich tot umfallen. So genau kann man das natürlich dennoch nie wissen. Aber wenigstens gibt es jemanden, den man vorher fragen kann.

Gefährliches Leben

Wie mögen sich derweilen unsere steinzeitlichen Vorfahren auf dem Krankenlager gefühlt haben? Da gab es keine „Götter in Weiß“, die mal eben mit der „Gebrochene-Knochen-Diagnose“ zur Stelle sind. Und erst recht niemanden, der im Rettungswagen durchs Neanderland rauscht, um mit dem Notfallkoffer den Jagdunfall zu verarzten. Ob das Kraut auf der Wiese gegen Zahnschmerzen hilft, wusste vermutlich auch keiner so genau. Es muss also ein verdammt gefährliches Leben gewesen sein – damals im „Gesteins“.

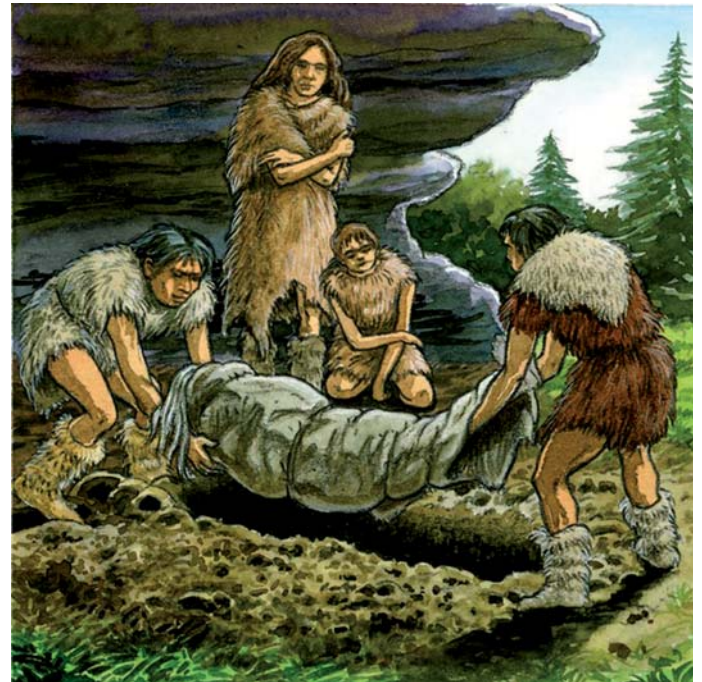


Auch die Neanderthaler könnten schon über Heilwissen aus der Naturapotheke verfügt haben.

Schamanen im Neandertal?

Nun kommen allerdings die Schamanen ins Neanderthal Museum und mit ihnen die Vermutung, dass es auch damals im „Gesteins“ schon Heilkundige gegeben haben könnte. „Wir gehen davon aus, dass auch die

Neanderthaler jemanden in ihren Sippen hatten, der etwas von Heilkunde verstand. Daher ist das Thema ‘Schamanen’ für uns interessant“, kündigt die stellvertretende Museumsleiterin Bärbel Auffermann eine neue Sonderausstellung an, die das Schamanentum der Jäger und Heiler Sibiriens zum Motto hat.



Den Toten wurden auch damals schon Grabbeigaben beigelegt.

senkräutern bestens auskannte? Der wusste, wie Krankheiten zumindest gelindert werden konnten? Und der vielleicht sogar bei der Beerdigung am Grab stand und in Ritualen die guten Geister herbeirufen konnte? All das kann bislang niemand so genau sagen, aber es gibt durchaus begründete Vermutungen.

dar gelüftet worden sein. Dort fand die Paläobotanikerin Arlette Leroi-Gourhan im so genannten Blumengrab neben den Überresten des Steinzeitmenschen den Blütenstaub von insgesamt 28 verschiedenen Pflanzen. Neben dem als Heilkraut überlieferten Beifuß befanden sich darunter sechs verschiedene Arten der Schafgarbe, die allesamt wundheilend, schweißtreibend und blutdrucksenkend wirken. „Eine der Arten wird noch heute zur Abwehr stechender Insekten auf die Haut gerie-

Heilgeheimnisse

Und hier bei uns im Neandertal? Gab es damals wirklich schon jemanden, der sich mit den Wie-

Blumengrab

So könnte das Heilgeheimnis der Neanderthaler unter anderem durch den Mann in Shani-

Sie finden uns im HELLWEG!
Die Prof-Baumärkte IDEEN MUSS MAN HABEN

Frühstück ab 8 Uhr

Bistro Kaffee Zeit

Inh. Cornelia Faust · Benzstraße 5
 40789 Monheim · Telefon 0170 / 545 98 75

Sanitätshaus Buchbender

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
 Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
 Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
 Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

Ausstellung

Die neue Sonderausstellung „Schamanen – Jäger und Heiler Sibiriens“ beginnt am 10. Mai und endet am 2. November. Sie erzählt in spannenden Inszenierungen den Lebenslauf eines Schamanen von der Geburt bis zu seinem Wirken als Heiler. Zentrale Objekte der Ausstellung eindrucksvolle Schamanen-Accessoires wie Hut, Amulette, Kultfiguren und Heilpflanzen. Die Ausstellung ist eine selbst konzipierte Schau des Neanderthal Museums in Kooperation mit dem Reiss-Engelhorn-Museen

derem auf Spurensuche nach dem Schamanentum in der europäischen Eiszeitkunst und zeigt zudem, wie der Schamanismus bis heute fortlebt. Kuratorin Viviane Bolin hat auf der Suche nach geeigneten Exponaten zum modernen Schamanentum unter anderem den Bilker Großstadthexen und dem Schamanen „Sandro“ einen Besuch abgestattet. Informationen zur Ausstellung und dem umfangreichen Begleitprogramm gibt's unter www.neanderthal.de. Weiterlesen: W.D. Storl, Schamanentum, Aurum, 19.95 Euro.



Die Schamanenfigur ist Bestandteil der Sonderausstellung des Neanderthal Museums.

Foto: Neanderthal Museum



Gab es auch schon zu Zeiten der Neanderthaler heilkundige Schamanen?

Fotos (3): Neanderthal Museum

ben“, geht Ethnobotaniker Wolf-Dieter Storl davon aus, dass es sich um ein Heilkräutergrab gehandelt haben könnte. Um den Knochenfunden ihre Heilgeheimnisse zu entlocken, haben Forscher dem homo neanderthalensis erst kürzlich noch mal genau auf den Zahn gefühlt. Eingelagert im Zahnstein wurden unter anderem Reste von Schafgabe, Kamille und anderen für ihre Heilwirkung bekannten Pflanzen gefunden.

Rituale und Grabbeigaben

Demnach könnte es also durchaus Heiler oder Schamanen gegeben haben, der mit der Naturapotheke vertraut waren. Und nicht nur das: Forscher gehen mittlerweile davon aus, dass es auch zu Zeiten der Neanderthaler schon Rituale gegeben haben könnte, die für einen spirituellen Umgang mit dem Tod sprechen. Grabbeigaben wie Blumen oder die Bergziegenhörner im Grab eines Jungen aus Teshik Tash in Usbekistan sprechen demnach eine deutliche Sprache. Gelegentlich gelangten auch Tierknochen und Steingeräte ins Grab, aus Sicht der Forschung allerdings eher als Gegenstände des allgemeinen Alltagslebens. In den Gräbern bei La Ferrassie, Spy und La Chapelle-aux-Saints identifizierte man hingegen Farbpigmentreste von Röteln und Ocker. „Welche Bedeutung diesen Farben bei Beerdigungen von Neanderthalern zukam und auf welche kulturellen Praktiken sich der Ge-

brauch von Naturpigmenten zurückführen lässt, ist nicht bekannt“, räumt Bärbel Auffermann ein, dass nach den derzeitigen Stand der Forschung nicht alles aufzuklären ist. Schamanen

im Neandertal? Ja, vielleicht! Aber demnächst kommen sie ganz sicher aus Sibirien.

(SABINE MAGUIRE) ■

Neues Zahnarztteam



Nichts ist schöner als ein gesundes Lächeln. Darum möchte das Zahnarztteam der Praxis ZahnGut das Beste für die Zähne erreichen. Seit dem 1. Februar hat die alteingesessene Monheimer Praxis an der Lindenstraße 4 mit Kenan Demirci als Nachfolger von Robert Svoboda einen neuen Zahnarzt.

Fachgebiet Implantologie

Kenan Demirci wird von dem bewährten Praxisteam und der Zahnärztin Christina Lysko unterstützt. Der 37-jährige Zahnarzt (studierte in Aachen und steht kurz vor dem Abschluss der Doktorarbeit) hat

sich auf das Gebiet der Implantologie spezialisiert und garantiert mit speziellen Geräten eine sanfte Implantation. Neben der gesamten Bandbreite der modernen Zahnmedizin bietet ZahnGut Zahnersatz in nur einer Sitzung, ermöglicht durch den Einsatz digitaler Technik. „Eins ist uns ganz wichtig“, betont Kenan Demirci, „wir legen großen Wert auf einen vertrauensvollen persönlichen Kontakt zum Patienten.“ Die Praxis ist von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Weitere Infos telefonisch unter 02173/55511 oder auf der Homepage: www.zahngut-monheim.de.

(Foto: Fotostudio Franzen) ■

Monheimer Augenblicke



Foto: privat

Entwicklungen (Rheinbogen, Altstadt) und ärgere mich über Dinge, die meines Erachtens dem Image der Stadt abträglich sind (zum Beispiel die architektonische Gestaltung des 'Monheimer Tors').“ Hobbys, Leidenschaften? „Natürlich Kunst – Malerei, Zeichnen, grafische Arbeit mit dem iPad und am iMac, daneben Literatur, Musik und Sprache (Französisch).“

(FST) Der in Monheim lebende Künstler Helmut Welsch, Jahrgang 1934, ist verheiratet und hat zwei Söhne sowie eine Tochter im Alter von 52, 49 und 46 Jahren. Nach Monheim zugezogen ist er 1974, „weil sich ein Hauskauf anbot“. Nach dem Studium des Grafik-Designs an der Folkwangschule Essen folgte eine Tätigkeit als Art-Direktor in verschiedenen Werbeagenturen, ab 1968 in Düsseldorf. Parallel dazu arbeitete er künstlerisch als Maler und Grafiker mit Ausstellungen unter anderem in Monheim (Schelmenturm), Düsseldorf und Monheims Partnerstadt Bourg-la-Reine bei Paris. Welsch ist Mitglied im Bund Bildender Künstler Düsseldorf. Seit Mitte der 80er Jahre ist er auch Mitglied im Monheimer Freundeskreis Bourg-la-Reine, war hier lange Zeit im Vorstand. Der Freundeskreis pflegt die Beziehungen zur französischen Partnerstadt, organisiert regelmäßige gegenseitige Gruppen-Besuche, veranstaltet französische Gesprächsrunden („Stammtische“) und unterstützt den Schüleraustausch zwischen den örtlichen Schulen. Sein Bezug zu Monheim? „Als langjähriger Bürger verfolge ich die Lokalpolitik und bin emotional engagiert, freue mich über positive

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Die Altstadt mit dem dazugehörigen Rhein-Vorland.

Was würden Sie gerne verändern?

Das „Monheimer Tor“ (ist aber leider zu spät ...).

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Wahrscheinlich einen Skizzenblock und ein paar Bücher (hoffe aber, nie in diese Verlegenheit zu kommen ...).

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Es gibt mehrere – unter anderem von den Autoren Günter Grass, Marcel Proust und Anatole France.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Alles, was gut schmeckt.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Ich blicke bereits – auf eine (bisher) einigermaßen gesunde Familie, auf ein paar berufliche Erfolge, auf ein paar gelungene Kunstwerke.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Nichts als gegeben hinnehmen, sondern Gehirn einschalten und kritisch prüfen, aber gelassen bleiben ...

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Der KKV zu Besuch in Düsseldorf.

Foto: KKV



Neue Schilder weisen inzwischen den Weg zu beiden städtischen Tourist-Informationen und in die Monheimer Altstadt. Foto: Thomas Spekowi

Zweite Tourist-Information

Ob Altstadt-Atmosphäre, Römerkastell, Piwipper Böttchen oder Natur pur: Monheim am Rhein hat auch touristisch viel zu bieten. Direkt an der Schnittstelle zwischen der Altstadt und dem künftigen Landschaftspark Rheinbogen eröffnete am 12. April daher die zweite Tourist-Information im Stadtgebiet. Dafür

wurde die Gocart-Station von Roland Giebner am Rande des Monheimer Schützenplatzes räumlich und von ihren Angeboten her deutlich erweitert. Die Tourist-Information Am Vogelort hat samstags von 15 bis 19 Uhr und sonntags von 11 bis 19 Uhr geöffnet. In der Woche steht interessierten Gästen und natürlich auch den Einheimischen weiterhin die bereits im Februar eröffnete städtische Tourist-Information

am Rathausplatz 20 (Marke Monheim, im Monheimer Tor) als Anlaufstelle offen.

110 Jahre KAB

Auf ihr 110-jähriges Bestehen blickt die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) St. Dionysius Baumberg zurück. Bei der Gründung der KAB im Jahre 1904 zählte Baumberg rund 1300 Einwohner, die zu 98 Prozent katholisch waren. Sie lebten hauptsächlich von Landwirtschaft, Ziegenzucht, Rheinfischerei und althergebrachtem Handwerk wie der Korbflechterei. Aus Anlass des runden Geburtstags der KAB lud deren Vorsitzender Josef Schoppmann Stadarchivar Michael Hohmeier zu einem Vortrag ein. Unter dem Titel „Baumberg – vom Dorf zum Stadtteil“ referierte Hohmeier am 15. April im Pfarrheim St. Dionysius an der Von-Ketteler-Straße 8.

KKV: Besuch einer koptischen Kirche

Die Mitglieder und Interessenten des katholischen Sozialverbandes KKV ließen sich unlängst bei einem Besuch der koptischen Kirche in Düsseldorf von Pfarrer Boulos Shehata und seiner Frau die Geschichte und die koptischen Religion erklären. Die Kopten verstehen sich als Nachfahren des alten ägyptischen Volkes aus der Zeit der Pharaonen, die über 5000 Jahre

in Ägypten herrschten. Heute bezeichnet man nur die Christen als Kopten. Der heilige Markus kam 20 Jahre nach Christus nach Ägypten, hat dort erfolgreich missioniert, war der erste koptische Papst und starb 68 nach Christus den Märtyrertod. Viele Fremdherrscher, wie Griechen, Römer, Türken, Franzosen und Engländer, haben Ägypten erobert. In einer Mitteilung des KKV heißt es: „Im Jahre 451 kam es zum Streit über die Frage der Gott-menschlichen Natur Jesu und zur Abkoppelung der orthodoxen Kirche vom Westen. Der Islam zwang die Ägypter nach der Eroberung, ihren Glauben aufzugeben. Nur hohe Geldzahlungen konnten sie vor dem Tod bewahren. Diese Verfolgung seit

dem Jahr 675 hat sich bis 2012, zuletzt durch die Muslimbruderschaft, fortgesetzt, bei der ganze Dörfer und viele Kirchen vernichtet wurden.“ Die Kopten glauben an Jesus Christus, der Gottes Sohn und Menschensohn zugleich ist, haben das gleiche Glaubensbekenntnis wie die Katholiken und glauben an die sieben Sakramente, die Engel, die Heiligen und die Wunder, sie verehren auch Maria. Der „Zeitgeist“ erlaubt die Verhütung, verbietet aber die Abtreibung. Die Liturgie geht auf den altchristlichen Ursprung zurück, die Feier dauert drei Stunden, voraus gehen eine Vesper am Vorabend und Gebete und Gesänge, die in den Klöstern die ganze Nacht über dauern. Wie in der katholischen

Sorglos, sparsam und sauber heizen!

Wie Sie clever heizen und duschen und dabei auch noch kräftig sparen? Sprechen Sie mit uns!

K.-HEINZ KAMMELTER
Sanitäre Installation und Heizungstechnik GmbH
Uferweg 8 · 40789 Monheim-Baumberg
Tel. 0 21 73 - 6 35 56 · Fax 0 21 73 - 96 86 50

Räderwechsel nicht vergessen!

Terminvereinbarung unter 02173 / 65 999

Sandstraße 85
40789 Monheim
Reifenservice: 02173 / 65 999
KFZ-Hospital: 02173 / 96 90 51

Daniel Nowitzki
KFZ-HOSPITAL
DIE MEISTERWERKSTATT

REIFENSERVICE
MONHEIM-BAUMBERG

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Einen sehr verträumten Eindruck macht die Baumberger Hauptstraße auf dieser Aufnahme. Sie dürfte spätestens 1954 entstanden sein, denn gut erkennbar ist noch das Gleis der Straßenbahn, das zur Endhaltestelle am Rheinischen Hof führte. Der unbekannte Fotograf postierte sich auf dem Treppenaufgang zur Kirche St. Dionysius.
Foto: Stadtarchiv



Preisverleihung „Ab in die Mitte“ am 11. April in Emsdetten.

Foto: Stadt Monheim

Kirche erfolgt die Wandlung von Brot und Wein in Christi Fleisch und Blut. Es gibt ein Fasten vor dem Empfang von Brot und Wein, ausgedehnte Fastenzeiten vor Weihnachten, vor Ostern, nach Pfingsten und im August. Das erste Kloster ist durch den heiligen Antonius am roten Meer entstanden. Nach den ersten Höhlenklöstern wurden Klöster mit Einzelzellen, etwa am Roten Meer, entlang des Nils und am Mittelmeer, gebaut. Auf Antrag kann ein Mönch auch allein in der Wüste leben, wie es der jetzige koptische Papst praktiziert hat. Die Pfarrei St. Maria hat 350 Gläubige und zusätzlich 300 Asylbewerber aus arabi-

schen Ländern. Die Besucher waren angetan von dem interessanten Vortrag, dem schmuckvollen Gotteshaus und der gastfreundlichen Aufnahme. Der katholische Sozialverband KKV zählt rund 90 Ortsgemeinschaften in ganz Deutschland.

360 Grad Heimat

Bei aller Freude über Monheims immer schöner werdende Stadtmitte: Die Neugestaltung des Rathausplatzes und des ersten Teilabschnitts der Krischerstraße waren im letzten Jahr auch eine Belastung für die direkt und indirekt betroffenen Geschäfte in der Stadtmitte. Um den Einzel-

handel in der nach dem Stadtfest vom 13. bis 15. Juni beginnenden nächsten Bauphase auf der Krischerstraße positiv zu begleiten und möglichst vielseitige Anlässe für Kunden zu schaffen, trotz der Einschränkungen ins Zentrum zu kommen, plant die Stadt dort ab diesem Sommer ein aktives Baustellenmarketing mit zahlreichen kleineren und größeren Events. Die Veranstaltungen unter dem Titel „Monheim am Rhein: 360 Grad Heimat“ werden vom städtischen Citymanagement koordiniert und organisiert. Geld kommt dabei auch von der Landesinitiative „Ab in die Mitte! Die Cityoffensive NRW!“, bei der die Stadtverwaltung mit einem gelungenen Wettbewerbsbeitrag Fördermittel akquirieren konnte. Am 11. April war die Preisverleihung in Emsdetten.

Uhr in der Musikschule Dormagen statt. Die Monheimer Teilnehmer können bequem vom Busbahnhof aus mit einem Sonderbus nach Dormagen fahren. Der Beschwerdechor ist ein „Kulturrucksack“-Angebot und damit kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist jedoch erforder-

lich. Die ist möglich per E-Mail an kulturrucksack@monheim.de, telefonisch unter 02173/951750 oder auf www.monheim.de/kulturrucksack-nrw.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)



ZahnGut

Implantologie · Parodontologie · Ästhetische Zahnheilkunde



Wir wollen Sie lächeln sehen :-)

Sprechstunde Montag–Freitag von 8.00–20.00 Uhr und nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen
Lindenstraße 4 · 40789 Monheim · Tel 02173 - 5 55 11
www.ZahnGut-Monheim.de · kontakt@ZahnGut-Monheim.de

© SWISSMILK.COM - Foto: Fotostudio Franzen

Musikalisch schimpfen und maulen

Nörgeln, schimpfen, maulen – das klingt hier mal richtig gut. Am 17. und 18. Mai (Samstag und Sonntag) können Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren beim Beschwerde-Chor „Das nervt!“ musikalisch äußern, was ihnen in der Schule, im privaten Umfeld oder auch in ihrer Stadt so richtig auf die Nerven geht. Geleitet wird der Workshop von Jugendbuchautor Manfred Theisen und Marc Petersdorff. Das Angebot findet an beiden Tagen von 10 bis 16

Gesundheitssport mit

RehaVitalisPlus e.v.

... einfach gesund werden

Leiden Sie unter Beschwerden der körperlichen Funktion?

z.B. unter HWS-LWS-Syndrom, Bandscheibenvorwölbung, Arthrose, Osteoporose, Muskel-Dysbalance, Adipositas, etc.

Rehabilitationssport kann helfen!

50 Gymnastikstunden in einer Gruppe vom Arzt verordnet und von der Krankenkasse bezahlt.

Melden Sie sich bei uns und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

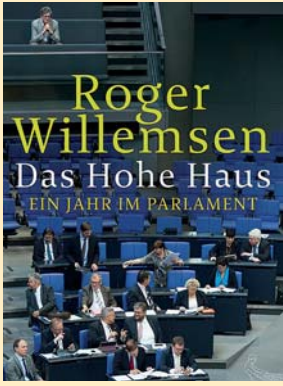


Offizielle Trainingsstätte von RehaVitalisPlus e.v. in Ihrer Nähe:

Der Sportclub für die FRAU

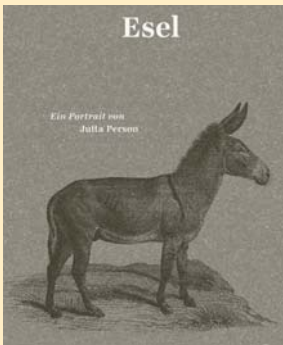
fit & well

Hauptstraße 113 · 40764 Langenfeld
www.fitandwell-langenfeld.de
Telefon 02173 - 203 55 40



(SM) Ein Jahr lang sitzt Roger Willemsen im Deutschen Bundestag – nicht als Abgeordneter, sondern als ganz normaler Zuhörer auf der Besuchertribüne. Es ist ein Versuch, wie er noch nicht unternommen wurde: Das gesamte Jahr 2013 verfolgt Willemsen jede einzelne Sitzungswoche, kein Thema ist ihm zu abgelegen. Als leidenschaftlicher Zeitgenosse und »mündiger Bürger« mit offenem Blick erlebt er nicht nur die großen Debatten, sondern auch Situationen, die nicht von Kameras erfasst wurden und jedem Klischee widersprechen.

R. Willemsen, Das Hohe Haus, S. Fischer, 19.99 Euro.



(SM) Störrisch, dumm und eigensinnig – die Eigenschaften, die dem Esel zugeschrieben werden, sind selten schmeichelhaft. Und doch spielt kaum ein Tier in der Kulturgeschichte eine so bedeutende Rolle wie der Esel. Jutta Person erzählt die erstaunlich reiche Geschichte dieses faszinierenden Lastentiers und betreibt eine Charakterologie des Esels. Nicht zuletzt zeigt sie, wie klug dieses vermeintlich dumme Tier mit den schönen Augen ist – und wie viel wir von ihm lernen können.

J. Person, Esel, Matthes & Seitz, 18.00 Euro. ■

Und immer dazwischen: Die Kinder

Die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SKFM Mettmann berät von Gewalt betroffene oder bedrohte Frauen

Die Angst bleibt. Vor dem Ehemann, der sie immer wieder geschlagen hat. Davor, dass er die beiden Söhne nach einem gemeinsamen Wochenende nicht zurückbringt. Und vor allem die Angst davor, dass alles wieder von vorn beginnt. Im Leben von Nicola S. (Name von der Red. geändert) dreht sich seit Jahren alles nur um Ängste und Befürchtungen. Früher konnte sie kein Wort sagen, ohne dass ihr meist betrunkenener Ehemann sie bedroht und geschlagen hat. „Auch wenn ich gar nichts gesagt habe, ist er aggressiv geworden“, erinnert sie sich. Dreimal war die Polizei im Haus, der Mann wurde aus der Wohnung verwiesen und durfte keinen Kontakt mehr aufnehmen. Daran gehalten hat er sich nicht.

Polizeieinsatz

„Er hatte immer irgendwelche Gründe oder musste seine Sachen holen“, spricht Nicola S. über das dunkelste Kapitel in ihrem Leben. Und immer mittendrin: die gemeinsamen Kinder. „Sie haben den Streit oft mitbekommen“, weiß die junge Mutter. Ihr Leben hat sie mittlerweile wieder halbwegs in den Griff bekommen. Von ihrem Mann hat sie sich längst getrennt. Nach dem letzten Polizeieinsatz in der ehemals gemeinsamen Wohnung hatten die Beamten den Kontakt zur SKFM-Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt in die Wege geleitet. „Wir bekommen nach solchen Einsätzen ein Fax von der zuständigen Polizeidienststelle, danach nehmen wir zeitnah Kontakt mit den betroffenen Frauen auf“, erklärt Sozialpädagogin Alexandra Herbertz.

Bedrohungsgefühl

Ein Jahr nach dem ersten Gespräch wohnt Nicola S. mit ihren beiden Jungs in einer anderen Stadt. Dass ihr ehemaliger Partner die neue Adresse nicht kennt, beruhigt sie. „Ich fühle mich eigentlich nur in meiner Wohnung wirklich sicher“, be-



Mehr als 400 Fälle häuslicher Gewalt wurden im vergangenen Jahr im Kreis Mettmann gemeldet.

Foto: Dan Race - Fotolia.com

schreibt die 30-Jährige das ständige Gefühl von Bedrohung. Seit sie allerdings weiß, dass ihr Mann demnächst alle zwei Wochen die Kinder für zwei Stunden sehen darf, wird die Angst wieder größer. Was ist, wenn die beiden sechs und acht Jahre alten Jungen die neue Adresse verraten? Oder die Schule? Den Kindergarten? Mit der Begegnung von Vater und Kindern rückt die bedrohliche Vergangenheit auch der Mutter wieder näher.

Begleiteter Umgang

„Das Gesetz zieht für solche Fälle den begleiteten Umgang in Betracht“, weiß Alexandra Herbertz. Im Klartext heißt das: Mutter und Kind gehen gemeinsam zum Jugendamt des Ortes, in dem sie wohnen. Das Kind wird durch die Tür in die Obhut des Vaters übergeben, ein Mitarbeiter des Jugendamtes bleibt anfangs dabei. Eigentlich eine gute Regelung, die aber nur eine Zwischenlösung ist. Danach müssen sich die Eltern in der Regel selbst einigen. Aber wie soll dass gehen in einer Atmosphäre, die von Gewalt, Misstrauen und Angst geprägt ist? Darauf weiß auch Alexandra Herbertz keine Antwort. Zumindest keine, mit der sie die betroffenen Frauen beruhigen könnte: „Es wird er-

wartet, dass die Mütter das Problem privat lösen und beispielsweise eine Freundin bitten, die Kinder zu übergeben.“ Nicht nur, dass damit die Freundin in Gefahr geraten könnte. Durch die regelmäßige Begegnung des gewalttätigen Ehemanns mit den Kindern ist auch der neue Wohnort der Frauen nicht mehr sicher.

Traumatisierung

Bei Nicola S. hat das zuständige Jugendamt offenbar das Problem erkannt und aus Sicht der Sozialpädagogin einen guten Weg gefunden. „Sie hatte bis zur ersten Begegnung von Vater und Kindern zehn Monate Zeit, um erstmal ihr eigenes Leben zu organisieren und Kraft zu schöpfen“, so Alexandra Herbertz. Das sei allerdings längst nicht immer so. Oft werde den Frauen viel zu früh zugemutet, das Umgangs-

recht mit dem Kindsvater zu regeln. Dabei wolle kaum eine Mutter, dass die Kinder den Kontakt zum Vater abbrechen. „Aber sie brauchen mehr Zeit und wollen nicht selbst wieder in Gefahr geraten“, weiß Alexandra Herbertz. Und was bislang meist vergessen wird: Auch an den Kindern geht die Situation nicht spurlos vorüber. „Manche sind schon durch die Gewalterfahrung in der Beziehung ihrer Eltern traumatisiert. Einige aber auch erst durch die Situation danach, in der einfach keine befriedigende Lösung für das Umgangsrecht gefunden wird“, so die Sozialpädagogin. Daher bemühen sich die Mitarbeiterinnen der SKFM-Interventionsstelle sehr intensiv um eine für die betroffenen Frauen und Kinder akzeptable Lösung.

(SABINE MAGUIRE) ■

Interventionsstelle

(SM) Mehr als 400 Fälle häuslicher Gewalt wurden im vergangenen Jahr bei der SKFM-Interventionsstelle gemeldet. Einige Frauen suchen selbst Unterstützung, regelmäßig werden allerdings auch die Einsätze wegen häuslicher Ge-

walt durch die zuständigen Beamten mitgeteilt, um eine Kontaktaufnahme zu den betroffenen Frauen zu ermöglichen. Telefon 02104/1419-221, Mail: interventionsstelle@skfm-mettmann.de. ■



Die Top-Zins-Lage bietet Häuslebauern, Grundstücksinteressenten und Immobiliensuchenden nach wie vor überaus gute Rahmenbedingungen, Wohneigentum günstig zu erwerben. Das bemerken auch die Aussteller des Immobilien-Tages Monheim, der am 18. Mai 2014 in der Marienburg statt findet.

Muskelhypothek

Der Organisator der Veranstaltung, Rolf Ischerland weiß, warum sich der Besuch der Messe lohnt: „Die Besucher können beim ImmobilienTag mehrere Angebote einholen und direkt vergleichen. Besonders für junge Familien, die ihre 'Muskelhypothek' nutzen können, lassen sich tolle Gebrauchtobjekte finden“, erklärt Ischerland. Ob Singles, Paare, junge Familien mit Kindern oder Senioren: die Aussteller haben für jede Zielgruppe etwas zu bieten. Ebenso freuen sich die Makler auf Besucher, die einen kompetenten Partner suchen, um ihr Eigentum zu veräußern. Natürlich haben die Aussteller neben tollen Gebraucht- und Neubauimmobilien auch die passenden Finanzierungsangebote im Gepäck und informieren die Besucher gern über die Finanzierungsmöglichkeiten.



Rolf Ischerland von der Leichlinger Agentur Ischerland freut sich über viele Besucher am 18. Mai in der Marienburg. Foto: Hildebrandt

Öffnungszeiten

Der ImmobilienTag in der Marienburg ist von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei und für Kinder gibt es wieder eine betreute Kinderspielecke, so dass sich die Eltern in Ruhe informieren können. Einige der Aussteller möchten wir Ihnen hier wieder vorstellen:

Puhane Finanz

Mit dabei in Monheim ist im Mai wieder der Finanzierungsvermittler Norbert Puhane, ansässig in Dormagen. Immobilien sind für ihn ein wichtiger und

fundamentaler Bestandteil seines Portfolios. Er entwickelt mit seinen Kunden gemeinsam eine lebensbegleitende Strategie mit eigen- und fremdgenutzten Immobilien.

**Immobilien Store
Alexandra Gröber**

Der Immobilien Store Alexandra Gröber gehört zu den besten Maklern Deutschlands und ist als einziges Monheimer Unternehmen ausgezeichnet worden. Dies ermittelte das Nachrichtenmagazin Focus im großen Immobilienreport. Für die Liste der Top-Makler 2014 wurden die über 5600 Vollzeitmakler des führenden Verbandes IVD angeschrieben und um Kollegenempfehlungen gebeten. Zusätzlich wurden die Kundenbewertungen der Top-Makler bei Immobilienscout 24 erhoben. Die Makler mit den besten Kritiken erhalten die Auszeichnung „Top Immobilienmakler 2014“. Eine große Auswahl an Kauf- und Mietobjekten aus Monheim am Rhein präsentiert der Immobilien Store auf der Immobilienmesse in der Marienburg am 18. Mai. Für Eigentümer, die ihre Immobilie verkaufen möchten, bietet Alexandra Gröber kompetente Beratung. (Zusammengestellt von HMH) ■

Modernisierungskosten

Neu- oder Altbau? Das ist die Frage, wenn der Traum vom Eigenheim ansteht. Ein Neubau kostet nicht nur Geld, sondern häufig auch Nerven und viel Zeit während der Bauphase. Die Vorteile: Moderne Gebäudetechnik und Baumaterialien geplant nach den eigenen Wünschen. Gebrauchte Immobilien locken mit weniger Zeitaufwand für Renovierungen und kleinere Umbaumaßnahmen sowie geringeren Kosten. Aber der Laie erkennt beim Altbau die sprichwörtliche Katze im Sack nur selten. Risse in den Wänden oder Feuchtigkeit in den Kellerräumen sind eventuell erkennbar. Aber überalterte Leitungsnetze der Elektrik oder der Heizungs- und Wasserversorgung und morsche Dachstühle bleiben zumeist verborgen. „Unter dem Aspekt der stetig steigenden Energiepreise sollte auch der energetische Bauzustand

Teil der Gesamtbewertung sein“, sagt Siegfried Seifert vom TÜV Rheinland. Darum ist es wichtig, sich vor dem Kauf den Energieausweis des Objekts vorlegen zu lassen. Dieser gibt erste Hinweise über den energetischen Gebäudezustand. Jedoch muss hier unterschieden werden: Der Bedarfsausweis zeigt die energetische Qualität der Gebäudehülle und der Anlagentechnik auf, während der Verbrauchsausweis lediglich den Energieverbrauch der Vorbesitzer abbildet. Dabei ist der Heizenergieverbrauch stark nutzerabhängig und kann vom tatsächlichen Energiebedarf des Gebäudes abweichen. Wer beim Immobilienerwerb auf ein stabiles Fundament bauen möchte, sollte das tun, was bei Profis in der Immobilienbranche mittlerweile normal ist: Kompetente Beratung in Form eines Sachverständigen zu Rate zu ziehen. (pb) ■

IMMOBILIEN STORE
■ Alexandra Gröber



**BESICHTIGUNG:
SONNTAG, 14-16 UHR**

MASSIVE PASSIVHÄUSER IM BAUHAUSSTIL

- ▶ Wfl. ab 156 m² – voll unterkellert
- ▶ Bauphysikalisch einwandfreie Konstruktion: keine erhöhte Feuchtigkeit, schimmelfrei
- ▶ 3-fach Wärmeschutzverglasung und Komfort-Lüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung
- ▶ Sole-Erdwärmetauscher
- ▶ Extrem geringe Heizkosten – selbst bei steigenden Energiepreisen
- ▶ thermische Solaranlage mit Warmwasserspeicher
- ▶ Schlüsselfertig und provisionsfrei

**Monheim am Rhein, Alte Brauerei 21
KP ab 360.900,00 €**

www.groeber-immobilien.de
Tel. 0 21 73-68 41 43



PUHANE
F I N A N Z

Freier Finanzierungsvermittler

**Besuchen Sie uns auf dem
Monheimer ImmobilienTag
am 18.05.2014 in der Marienburg**

Norbert M. Puhane · Puhane Finanz · Hamburger Straße 9 · 41540 Dormagen
Tel. 0 21 33 / 979 152 0 · Fax 0 21 33 / 979 152 2 · Mobil 0163 / 7842636
email puhane@puhanefinanz.de · www.puhanefinanz.de

„Wenn
eins zum
anderen
kommt:



Lösen Sie Ihre teuren
Kredite ab und sichern
sich jetzt bis zu 2%*
Wechselvorteil!

Bei uns zahlen Sie KEIN Bearbeitungsentgelt
und können den Kredit JEDERZEIT und OHNE
ZUSATZKOSTEN zurückzahlen!

* Gilt für Fremdablösungen ab 2.500 € vom 01.04. bis 31.08.2014.

Mit unserem Privatkredit
können Sie rechnen.



www.sskduesseldorf.de

 Stadtsparkasse
Düsseldorf